



STUTTGART alpin

September 2018

MAGAZIN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS
SEKTION STUTTGART
WWW.ALPENVEREIN-STUTTGART.DE



Balkan alpin:

Arapi – Erstbegehung
in Albanien

Großer Alpintag 2018
und Fest der Jubilare

Erwin Bahnmüller:
Alpinist und Maler

Beilagen: Winterpro-
gramm und Vorträge



ORTOVOX/Hansi Heckmair



Biwakschachtel
Bergsporthandel + Trekkingtouren GmbH



ORTOVOX

Merino Underwear - bei uns!

120 **COMPETITION LIGHT**

MOVE ATHLETIC
WITH SEAMLESS MERINO

105 **ULTRA**

MOVE LIGHT
WHATEVER YOU DO

185 **ROCK'N WOOL**

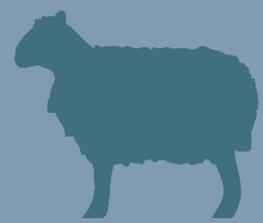
MOVE HAPPY
WITH PURE MERINO

230 **COMPETITION**

MOVE WARM
DURING INTENSIVE
ACTIVITIES

145 **ULTRA**

MOVE STRONG
WITH TOUGH MERINO



Biwakschachtel Tübingen
Komplettes Sortiment online erhältlich unter
www.biwakschachtel-tuebingen.de

Weitermachen wie bisher?

Der Sommer geht zu Ende, die Tage sind schon wieder kürzer und die Abende schnell kühler. Schon in einigen Wochen werden wir ihn fast wieder aus dem Gedächtnis verloren haben: den Sommer 2018. Den zweitheißesten und vor allem trockensten Sommer in Deutschland seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Mit Auswirkungen wie extremer Dürre und Ernteauffällen, niedrigen Wasserständen in den Flüssen, Fischsterben, Kreislaufschwierigkeiten und schlechtem Schlaf.

Experten prognostizieren mit einer hohen Wahrscheinlichkeit, dass künftige Sommer dem diesjährigen ähnlicher werden. Dass seitherige Ausnahmen (der letzte ähnlich heiße Sommer war 2003) häufiger werden könnten. Dass Hitze- und Dürreperioden in Abwechslung mit Starkregen und Stürmen zunehmen werden.

Wenn wir in die Alpen schauen und beispielsweise die Geschwindigkeit der Gletscherschmelzen oder das Auftauen der Permafrostregionen beobachten, zeigt sich ein ähnliches Bild. Mehr dazu finden Sie auf Seite 10 in diesem Heft.

Es wird wärmer, bei uns und überall auf der Welt. Zwar langsam, aber ziemlich stetig. Die Zahl derer, die die Klimaerwärmung als Märchen bezeichnen, sinkt dagegen. Zu offensichtlich sind die mittlerweile gesammelten Fakten und die Ergebnisse einer sich weiterentwickelten Klimaforschung und prognostizierter Szenarien.

Das Problem ist, dass das Klima sehr langsam reagiert. Heute eingeleitete globale Klimaschutzmaßnahmen werden erst in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts voll greifen. Spätestens um unsere Kinder oder Enkel sollten wir uns demzufolge also Gedanken machen und unser Verhalten ändern.

Jeder so, wie er kann und will. Der eine lässt einmal in der Woche das Auto stehen und fährt mit dem Fahrrad. Der andere verzichtet auf eine geschäftliche Flugreise. Der dritte isst weniger Fleisch, der vierte fährt mit der Bahn zur nächsten Klettertour, der fünfte macht wieder etwas anderes.

Im Idealfall zeigt keiner dabei mit erhobenem Zeigefinger auf den anderen, es gibt keine Vergleiche und Besserwissereien. Die Hauptsache ist, wir fangen damit an. Jetzt.

Ihr



Fritz Bauer (Vorsitzender)





ERWIN BAHNMÜLLER:
MALER UND ALPINIST



INTERVIEW:
SAGENHAFTES ISLAND

BERGE IN AQUARELL

18 Erwin Bahnmüller, Maler und Alpinist

INTERVIEW

22 Der Fotograf Olaf Krüger und seine Leidenschaft fürs „Sagenhafte Island“

BEILAGEN

DAV Stuttgart alpin
Programme:
- Winterprogramm
- Vortragsprogramm



BERGWANDERN

26 Verwall-Hüttenrunde
36 Bergwanderung durch die Samnaungruppe

ALPINKLETTERN

28 Arapi - Erstbegehung in Albanien

WINTERTOUREN

38 In den Bergwinter mit dem NUSS-Bus
40 Zur Loipe mit dem NUSS-Bus

impressum

Herausgeber: Deutscher Alpenverein
Sektion Stuttgart e.V.,
Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart,
Tel. 0711/ 3422400, Fax 0711/ 34224019
web: www.alpenverein-stuttgart.de
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de
Redaktion: Frank Böcker
Redaktionsteam: Vorstand und Jugend der
DAV Sektion Stuttgart.

An dieser Ausgabe wirkten mit:
Christiane Clauder, Manfred Eisenmann,
Franz Güntner, Horst Häußermann, Sascha
Koller, Monika Kopp, Sandra Krause, Olaf
Krüger, Kerstin Langenberger, Hans Peter
Mair, Michelle Müssig, Lea Roller, Roland

Stierle, Manfred Veh.

Jugendseiten: Eva Dilger, Alexander Dinne-
bier, Etienne Braun, Joshua Schweizer.

Die mit Namen oder Signum des Verfassers
gekennzeichneten Beiträge geben dessen
Meinung, nicht die des Herausgebers
wieder. Die Redaktion behält sich Veröf-
fentlichung, Kürzung, Bearbeitung sowie
Erscheinungszeitpunkt von Beiträgen und
Leserbriefen vor.

Redaktionsschluss:
Heft 1 (erscheint am 02.01.): 1. Nov.
Heft 2 (erscheint am 01.04.): 2. Januar

Heft 3 (erscheint am 15.06.): 1. April
Heft 4 (erscheint am 15.09.): 1. Juli

Anzeigen-Annahme:
Geschäftsstelle, Tel. 0711/ 34 22 400
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

Grafik, Satz:
Frank Böcker, Schwedl-Hofmann.de

Druck: Bechtle Druck Esslingen,
S. 3-58 auf Recycling-Papier

Titelbild: Erstbegehung am Arapi in Albanien,
der höchsten Wand des Balkan
Foto: Kilian Reil

Bankverbindung:
Volksbank am Württemberg eG,
IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00
BIC: GENODES1UTV

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Di., Mi., Do. 11:30-19:00 Uhr
Fr. 11:30-16:00 Uhr



ERSTBEGEHUNG IN ALBANIEN

28



FREERIDE- WOCHENENDE

100%
JUGEND

43



FORUM

- 6 Großer Alpintag am 21.10. im Waldaupark
- 7 DAV Kalender 2019
- 7 Einladung zur Mitgliederversammlung und zur Jahresversammlung des FB Alpinistik
- 9 Das Fest der Jubilare 2018
- 10 Hitzesommer: Auswirkungen auf Berge, Menschen, Hütten
- 12 Aus Bücherei und Ausrüstungsverleih
- 13 Gymnastik mit der Skiabteilung
- 13 Leserbrief
- 13 Mitgliederversammlung der Skiabteilung
- 14 Climbing Team: Über und unter der „Fränkischen“
- 15 Mitglieder des Climbing Teams stellen sich vor
- 17 Climbing Team: Wettkampfergebnisse

JUGEND

- 42 Editorial: Wie? Der Winter klopft schon wieder an der Tür?
- 43** Freeridewochenende im Kleinwalsertal
- 44 Die neuen FSJler stellen sich vor
- 44 Winterfreizeit Plus mit dem gewissen Etwas mehr

VORSCHAU & TERMINE

- 46 Kletterkurse im Kletterzentrum Stuttgart
- 54 Veranstaltungen, Touren, Kurse der Sektion Stuttgart

SERVICE

- 48** Im Blickpunkt: Hütten und Kletteranlagen der DAV Sektion Stuttgart
- 50 Aktiv in unseren Gruppen
- 52 Alpiner Mitgliederservice
- DAV Geschäftsstelle
- Ausrüstungsverleih
- Alpine Bibliothek
- 8 Mitgliederwerbung
- 53 DAV Mitgliedschaft, Antrag
- 53 Datenschutzerklärung
- 54 Unsere Verstorbenen



48

KURZ NOTIERT

Volltrauf Reload im Jahr 2019!

Am 28./29. Juni 2019 gibt es eine Neuauflage des legendären Volltrauf-Kletterfestes am Albhaus – ein Termin, den man sich unbedingt vormerken sollte. Alle weiteren Infos wird es dann bei Zeiten im nächsten Jahr sowohl auf der Webseite der Sektion als auch unter www.volltrauf.de geben. Wir freuen uns!

Bibliothek: Anpassung der Gebühren für Nicht-Sektionsmitglieder

Für eine solidarischere Finanzierung unserer Alpinbibliothek wurden zum 15.09.2018 die Gebühren für Nichtmitglieder und Mitglieder anderer Sektionen angehoben. Für unsere Sektionsmitglieder ändert sich innerhalb des maximal möglichen Leihzeitraums von 2 Monaten gar nichts (Tag 1-30 kostenlos, danach 5 Cent pro Tag/Medium). Die danach fällige Verzugsgebühr wurde für alle Benutzer gleichermaßen angepasst. Auch die Online-Reservierungsmöglichkeit bleibt weiterhin das exklusive Privileg unserer Sektionsmitglieder. Internet: www.stuttgart-alpin.de/bibliothek

European Outdoor Filmtour mit 4 Terminen in Stuttgart

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 zeigt die European Outdoor Film Tour (EOFT) handverlesene Dokumentarfilme aus den Bereichen Outdoor, Abenteuer & Reise. In der kommenden Wintersaison wird die EOFT insgesamt 4 x mit je 2 Vorstellungen um 16 und um 20 Uhr in der Stuttgarter Liederhalle zu Gast sein. Termine sind der 24. und 25.11.2018 sowie der 20.01.2019 und 03.02.2019. Infos: www.eoft.eu/de/

Rockstars in der Porsche-Arena und Reel Rock auf der Waldau

Am 21./22.09. findet in der Porsche Arena wieder das jährliche Boulder- und Musikspektakel adidas Rockstars statt. Alle Infos hierzu unter www.adidas-rockstars.com. Das jährliche Gastspiel der Reel Rock- Filmtour im SSB-Waldaupark (gegenüber DAV-Kletterzentrum) ist für viele Kletterer ein Jour fix. Termin für die Schau erlesener Kletterfilme ist diesmal Mittwoch, 14.11.2017. Infos und Tickets unter www.reel-rock.eu.

Großer Alpintag am 21. Oktober

Infostände von Mitgliedern, Gruppen, Hütten, Skibörse, Vorträge, Workshops, freier Eintritt zu allen Veranstaltungen – ein vorläufiger Überblick



Auf der Touren- und Freerideskibörse rüsten sich viele für die Winterbergsaison

Sonntag, den 21. Oktober findet ganztags von 10–18 Uhr wieder der zweijährig veranstaltete große Alpintag statt. Ort ist das SSB-Veranstaltungszentrum Waldaupark in Degerloch gegenüber dem Kletterzentrum.

Touren- und Freerideskibörse: Das Winterteam veranstaltet im kleinen Saal ab 10 Uhr die jährliche Börse für gebrauchte Winter-Tourenausrüstung – für viele Winterbergsteiger ein Jour fix zum Saisonbeginn, da hier explizit Touren- und Freeride-Ausrüstung sowie Bekleidung zum Verkauf steht. Infos und Konditionen unter www.alpintag.de.

Toureninfos und Austausch: Den Mittelpunkt werden wieder die Infotische zu Touren aller Art bilden. Dort stehen Mitglieder bereit, in Wort und Bild Auskunft zu geben über kleine und große Abenteuer, welche sie selbst erlebt, geplant, durchgeführt haben, in den Alpen und vielen anderen Regionen (alle Themen unter www.alpintag.de). Allgemeine Infostände der Sektion Stuttgart zu den Themen Hütten, Gruppen, Ausbildung sowie Präsenzen unserer Partner aus dem professionellen Umfeld runden das Angebot ab.

Bücher-/Kartenflohmarkt: Ausgemusterte Karten und Führer aus unserem Bibliotheksbestand können billigst erstanden werden (Karten 0,50 €; Führer 1,- €).

Sonderaktion Aquarelle Erwin Bahnmüller:

Aus einem Nachlass stehen 45 wunderschöne Originalaquarelle mit Motiven aus den gesamten Alpen zum Verkauf (siehe hierzu Beitrag S. 18–21). Der Gesamterlös wird für gute Zwecke gespendet.

Kurzvorträge:

Im Kleinen Saal finden 4 kompakte Vorträge statt: Um 15:00 berichtet Lothar Stadelmeier über die großartigen Mountainbike-Möglichkeiten im Nachbarland Frankreich. Um 15:45 zeigt Josef Thalmüller Resultate seiner Leidenschaft „Naturfotografie in den Alpen“. Klettersteige in den Dolomiten sind das Thema von Gisela und Alex Metzler ab 16:30. Und ab 17:15 schließt Olaf Schoo im Vortrag „Auf Schneeschuhen durch den Alpinwinter“ den Bogen zur bevorstehenden Wintersaison.

Workshops, Fachvorträge:

Von ca. 10 bis 15 Uhr sind kleine Seminare & Workshops geplant: Orientierung und Tourenplanung, GPS & alpenvereinaktiv.com sowie ein medizinischer Vortrag. Details und Uhrzeiten folgen unter www.alpintag.de

Alpincafe:

Das SSB-Veranstaltungszentrum ist für gute schwäbische Gerichte bekannt. Auch Kaffee, Kuchen, Getränke und Snacks werden reichlich erhältlich sein.

Frank Böcker

Inspirierende Kalenderfotos

2019 wird der DAV 150 Jahre alt – die beliebten Kalender haben sich dafür besonders in Schale geworfen



Alle Jahre wieder: Die beiden DAV-Kalender. Diesmal noch ein Stück aufwändiger.

Über das DAV-Jubiläumsjahr 2019 wird sicher noch viel berichtet werden. Die frisch erschienenen Kalender 2019 strahlen bereits jetzt im Jubiläumslicht: HIGH, so heißt der jährlich erscheinende 39 x 59,4 cm große Bergsportkalender des DAV. Zum Jubiläum 2019 hat er nur ein großes Thema: Hochalpiner Sport, der schon beim Betrachten „high“ macht. Die Fotografien bringen uns hinauf ins Abenteuer, lassen uns staunen, neue Perspektiven erleben und das Herz schneller schlagen. Dafür sorgen 12 großformatige Fotos in alpiner Szenerie: am Mittelelegigrat, am Piz Badile, in Alaska, in Patagonien, am Montblanc, im ewigen Eis, in steilen Couloirs, im siebten Kletterhimmel ...

Der DAV Kalender DIE WELT DER BERGE ist einzigartig mit 150 Jahren Bergleidenschaft verknüpft: Für das Jubiläumsjahr hat eine DAVJury „Meilensteine“ des Alpinismus ausgewählt: 13 Charakterberge, an denen Geschichte geschrieben wurde. Die imposanten Bilder bekannter Fotografen wirken durch ihre Größe und den hochwertigen Druck und laden ein zum Träumen, Erinnern und Pläneschmieden. Auf Transparentseiten zwischen den Kalenderblättern beschreiben Alpinisten ihre Erlebnisse und Eindrücke an eben diesen Bergen. In der 57 x 45 cm großen Jubiläums-Sonderedition sind zudem Postkarten mit Bergsteigersprüchen zum Heraustrennen eingefügt.

Beide Kalender sind ab der zweiten Septemberhälfte in unserer Geschäftsstelle erhältlich (HIGH: € 22,90; DIE WELT DER BERGE: € 27,90).



Etwas später, im Lauf des Oktobers wird dann auch der jährliche Buchklassiker, das Alpenvereinsjahrbuch BERG 2019 erscheinen und wie immer in unserer Geschäftsstelle erhältlich sein (€ 18,90). Darin finden sich auf 256 Seiten hochkarätige Beiträge zu den Themen Berg, Alpinismus, Kultur und Wissenschaft.

DAV Presse, Frank Böcker

Einladung zur Mitgliederversammlung der DAV-Sektion Stuttgart e.V.

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am **Freitag, 19.10.2018**, im **kleinen Saal des Veranstaltungszentrums Waldaupark** (ehem. Straßenbahnerwaldheim), Friedrich-Strobel-Weg 4-6, in Stuttgart Degerloch statt. **Beginn: 19 Uhr**. Im Rahmen der Mitgliederversammlung findet auch die Jahresversammlung des Fachbereichs Alpinistik statt.

TAGESORDNUNG:

Begrüßung und Wahl der zwei zusätzlichen Protokollanten

1. Bericht des Vorstands

2. Kassenbericht 2017

- Bericht der Schatzmeisterin

- Bericht der Kassenprüfer

Unterbrechungspause, darin Jahresversammlung des Fachbereichs Alpinistik

3. Entlastung

- Vorstand inkl. Schatzmeister

- Beirat

4. Wahlen

5. Etat 2019

6. Anträge

7. Verschiedenes

Einladung an alle Mitglieder im Namen des Vorstands und des Beirats

Fritz Bauer, Erster Vorsitzender

Jugendmitglieder unter 16 Jahren können der Versammlung beiwohnen, haben jedoch nach der Satzung kein Stimmrecht. Die stimmberechtigten Teilnehmer werden gebeten, sich vor Beginn der Versammlung in die Anwesenheitsliste einzutragen.

Jahresversammlung des Fachbereichs Alpinistik

TAGESORDNUNG:

1. Jahresbericht 2017

2. Kassenbericht

3. Entlastung

4. Haushaltsplan 2019

Arnd Zechendorf, Leiter des Fachbereichs Alpinistik

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER



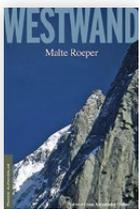
Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart
MITGLIEDERAUFNAHME
 Rotebühlstraße 59 A
 70178 Stuttgart

Über eine halbe Million Bergfreunde sind Mitglied in der Solidargemeinschaft des Deutschen Alpenvereins, der weltgrößten Bergsteigerorganisation. Sie genießen Vorrechte und Vergünstigungen auf über 2000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine. Sie sind im Gebirge bestens versichert, profitieren vom vielfältigen Service und der Ausbildungskompetenz des DAV. Und sie tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag zum Erhalt der Bergwelt, des Wegenetzes und der Alpenvereinshöhlen bei. Sie als Mitglied wissen dies. Wir bitten Sie, für dieses Konzept persönlicher Sicherheit und solidarischer Verantwortung gegenüber der Bergwelt im Kreise Ihrer nicht im DAV organisierten Bergfreunde zu werben.

Den Mitgliedsantrag finden Sie in diesem Heft, ebenso unter www.alpenverein-stuttgart.de oder Sie können ihn telefonisch unter 0711/3422400 anfordern.

Prämien erhalten Mitglieder der Sektion Stuttgart, die selbst seit mindestens 30 Tagen Mitglied sind, für alle neu geworbenen Mitglieder, die am 1. Januar des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren und erstmalig der DAV-Sektion Stuttgart beitreten.

PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED



001



002



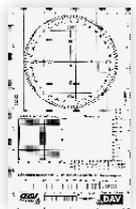
003



004



005



006

001 Westwand – Malte Roepers Kletterroman: eine wilde Geschichte um die Erstbegehung der besten Neutour der Alpen. **002** Echt Kernig! – Snacks, Riegel, Naschereien zum selbst Backen. **003** Rock 'n Ratzenmüller – Snacks, Riegel, Naschereien zum selbst Backen. **004** Naturerlebnis Lechtal – Bergwanderungen um die Lechtaler Hütten der DAV Sektion Stuttgart. **005** Hart am Trauf – das große Buch zum Klettern auf der Schwäbischen Alb. 192 Seiten, Bindung Hartcover mit Schutzumschlag, 300 x 220, Von den Anfängen im Roggental bis zum Gang durchs (Boulder-) „Fegefeuer“. Über 200 – oftmals historische – sw-Bilder und mehr als 50 aktuelle Farbbilder runden die umfassende Chronik zum Klettern auf der Schwäbischen Alb ab. **006** Planzeiger für Alpenvereinskarten. Zur exakten Karten-interpretation: Ermöglicht Entfernungs-, Winkel- und Neigungsbestimmung.

Alpenvereinskarten Maßstab 1:25 000



NORDALPEN

- 2/1 Allgäu-Lecht. Alpen West
- 2/2 Allgäu-Lecht. Alpen Ost
- 3/3 Lecht. Alpen, Parseierspitze
- 3/4 Lecht. Alpen, Heiterwand, Mutteköpfgelände, Wegmarkierungen & Skirouten
- 4/1 Wetterstein und Mieminger, Westliches Blatt
- 4/2 Wetterstein und Mieminger, Mittleres Blatt
- 4/3 Wetterstein und Mieminger, Ostliches Blatt
- 5/1 Karwendel, Westliches Blatt
- 5/2 Karwendel, Mittleres Blatt
- 5/3 Karwendel, Ostliches Blatt
- 6 Rofan
- 8 Kaisergebirge, Wegmarkierungen & Skirouten
- 9 Loferer u. Leoganger Steinberge

- 10/1 Steinernes Meer, Wegmarkierungen & Skirouten
- 10/2 Hochkönig / Hagengebirge
- 14 Dachstein, Wege und Skirouten
- 15/1 Totes Gebirge, westl. Blatt, Wegmarkierungen & Skirouten
- 15/2 Totes Gebirge, mittl. Blatt
- 15/3 Totes Gebirge, östl. Blatt
- 16 Ennstaler Alpen, Gesäuse
- 18 Hochschwab

ZENTRALALPEN

- 26 Silvrettagruppe
- 28/2 Verwallgruppe, Mitte
- 28 Verwallgruppe 1:50.000
- 30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl
- 30/3 Ötztaler Alpen, Kaunergrat
- 30/4 Ötztaler Alpen, Nauderer Berge
- 30/5 Ötztaler Alpen, Geigenkamm
- 30/6 Ötztaler Alpen, Wildspitze

- 31/1 Stubaier Alpen, Hochstubaier
- 31/2 Stubaier Alpen, Sellrain
- 31/3 Stubaier Alpen, Brennerberge
- 31/5 Innsbruck und Umgebung
- 34/1 Kitzbüheler Alpen West
- 34/2 Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt
- 35/1 Zillertaler Alpen, westl. Blatt
- 35/2 Zillertaler Alpen, mittl. Blatt
- 35/3 Zillertaler Alpen, östl. Blatt
- Venedigergruppe
- 36 Granatspitzgruppe, UTM
- 40 Glocknergruppe
- 41 Schobergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
- 42 Ötztaler Alpen, Sonnblick
- 44 Ankogel - Hochalm Spitze

- 45/1 Niedere Tauern I 1:50.000
- 45/2 Niedere Tauern II 1:50.000
- 45/3 Niedere Tauern III 1:50.000
- 33 Tuxer Alpen

SÜDALPEN

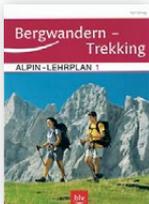
- 52/1 Dolomiten - Langkofel und Sellagruppe, Wege & Skirouten
- 51 Brentagruppe

SKITOURENKARTEN

- 3/2 S Lechtaler Alpen, Arlbeggebiet, Skiroutenausgabe
- 15/2 S Totes Gebirge, mittl. Blatt, Skirouten
- 26 S Silvrettagruppe, Skirouten
- 30/1 S Ötztaler Alpen, Gurgl, Skirouten
- 30/2 S Ötztaler Alpen, Weißkogel, Skirouten
- 30/6 S Ötztaler Alpen, Wildspitze, Skirouten

- 31/1 S Stubaier Alpen, Hochstubaier, Skirouten
- 31/2 S Stubaier Alpen, Sellrain, Skiroutenausgabe
- 31/3 S Stubaier Alpen, Brennerberge, Skirouten, 1:50.000
- 31/5 S Innsbruck und Umgebung 1:50.000, Skiroutenausgabe
- 33 S Tuxer Alpen, Skiroutenausgabe
- 34/1 S Kitzbüheler Alpen West, Skirouten, 1:50.000
- 34/2 S Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt 1:50.000
- 35/3 S Zillertaler Alpen, östl. Blatt, Skiroutenausgabe
- 36 S Venedigergruppe, Skiroutenausgabe
- 39 S Granatspitzgruppe, Skiroutenausgabe
- 42 S Sonnblick, Skiroutenausgabe

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER



008 - 015 Alpin-Lehrpläne (Abbildungen sind Beispiele)



008 Bergwandern, Trekking. **009** Outdoor-Klettern. **010** Hochtouren, Eisklettern. **011** Skibergsteigen, Freeriding. **012** Wetter, Orientierung. **013** Mountainbiken. **01** Klettern: Sicherung, Ausrüstung. **01** Klettern: Technik, Taktik, Psyche. **01** Indoorklettern. Grundwissen zu Ausrüstung, Bewegungstechniken, Anseln, Sicherung und Sicherheit. Begleitbuch DAV-Kletterschein. **01** Kletterführer Uracher Alb von Achim Pasold, Fritz Miller – der Führer in die senkrechten Gebiete vor Stuttgarts Haustür. **01** DAV-Hüttenschlafsack, 100% Baumwolle, 220 x 88 cm, grün-kariert, ca. 470 Gramm, verpackt im praktischen Rundbeutel.

Werber/in

Mitgliedsnummer _____

Vor- und Nachname _____

Straße / PLZ / Ort _____

Telefon Fax Mail

Sowohl Karten als auch Lehrbücher werden regelmäßig in Neuauflagen aktualisiert. Es kann daher passieren, dass Ihr Prämienwunsch während dieser Phase vorübergehend nicht lieferbar ist. Bitte geben Sie uns eine Nummer an, unter der wir Sie telefonisch erreichen können, damit wir ggf. einen Alternativwunsch erfragen können.

Prämienwunsch (bitte ankreuzen / ggf. AV-Kartennummer eintragen):

PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED

- 001 002 003 004
- 005 006
- DAV Karte Nr.

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER

- 008 009 010 011 012
- 013 014 015 016 017
- 018

Wir danken für Ihr Engagement!

Leider erlauben die Postbestimmungen nicht, Ihrer Sendung persönliche Worte beizulegen.

Alternativ: 2 Prämien der linken Spalte

Datum, Unterschrift des Werbers / der Werberin _____

Ich bin mir bewusst, dass Prämien nur Mitglieder der DAV-Sektion Stuttgart erhalten für geworbene Neumitglieder (keine Gastmitglieder), die zum 01.01. des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren u. erstmalig der Sektion Stuttgart beitreten. Der/die Mitgliedsantrag/-anträge müssen diesem Formular vollständig ausgefüllt beiliegen.

Zum Großen Fest der Jubilare im Waldapark sind alle Mitgliedsjubilare der Jubiläumsjahrgänge 2017 und 2018 ab dem vierzigsten Jubiläumstag geladen.

DAS FEST DER JUBILARE 2018

Im Rahmen eines bunten Abends wollen wir allen unten namentlich aufgeführten Jubilaren die Gelegenheit zum Wiedersehen und zum Feiern bieten. Jeder Jubilar erhält zudem eine schriftliche Einladung. Ebenfalls in diesem Rahmen findet erstmalig die Sportlehre der DAV Sektion Stuttgart statt. Wir freuen uns auf Sie.



75 JAHRE

Walter Dachtler
Max Kurz
Anneliese Langkopf
Hans Repphun

70 JAHRE

Elisabeth Einsele
Erwin Gründler
Peter Karrer
Dr. Franz Krauß
Rolf Maier
Max Rosenbauer
Frieder Schlichenmaier
Alfred Schmeisser
Gertrud Stuble

60 JAHRE

Udo Amann
Ewald Bangert
Gerhard Bangert
Eberhard Bauer
Elmar Bosch
Rudolf Buerose
Herbert Demuth
Manfred Engelbertz
Dieter Epple
Christa Franz
Friedhelm Franz
Karl Gauder
Ingeborg Gemmig
Eberhardine Georgii
Erika Geyer
Sigrid Göttler
Jürgen Haag
Konrad Häfner
Peter Hakh
Margit Harscher
Erwin Herrmann
Hermann Hoelle
Rolf Huppenbauer
Gerhard Illi
Dr. Gerhard Kaiser
Dorothee Kreißig
Ursula Lohr
Gert Mangold
Siegfried Mantel
Rolf Miedtank
Friedrich Mohr

Dieter Presti
Ingeborg Rapp
Siegfried Rich
Ruth Scheihing-
Besemer
Bernhard Schmid
Ulrich Schmid
Franz Sieber
Wolfram Staiger
Irmgard Theurer
Klaus Wacker
Horst Wagenhals
Klaus Weibächer
Peter Weiß
Hans Welz
Manfred Wolf
Hans-Peter Ziegler

50 JAHRE

Erich Beck
Rolf Berger
Ulrich Beutler
Axel Bretschneider
Eduard Brunner
Dr. Wolfgang Creyauf-
müller
Roland Dieringer
Klaus Dietrich
Claus Dietrich
Martin Dupper
Thomas Dupper
Karl Egeler
Karl Egeler
Lothar Egeler
Siegfried Egeler
Dr. Cornelia Einsele
Prof. Dr. Dorothee
Einsele
Christa Einsele-Die-
fenbach
Evelyn Ekhardt
Antje Grundig
Rudolf Haag
Dr. Gerhard Huwar
Ingrid Huwar
Heinz Illi
Dieter Jettmar
Rolf Klingens

Ingeborg Klotz
Dieter Koch
Gustav Koch
Rolf Krautter
Barbara Kroenlein
Petra Kronenberger
Karl-Heinz Kull
Manfred Kurz
Bernd Lehmann
Manfred Lorenz
Dr. Volker Maier
Erika Matthes
Doris Mayer
Hans-Friedrich Mayer
Ernst Mezger
Dr. Hans-Peter Mlejnek
Dieter Munz
Hermann Nagel
Meinrad Ott
Ingrid Otto
Sigrid Preller
Günter Renner
Gerhard Rentschler
Hartmut Richter
Peter Rudolf
Dr. Ruth Sailer
Harald Schenk
Herbert Schmidt
Jörg Schneider
Wolfgang Schöttle
Maria Schwarzer
Klaus Seifert
Kurt Steiner
Rudolf Thaler
Martin Tränkle
Stefan Vonier
Hildegard Wacker
Roland Wacker
Wolfgang Wagner
Kurt Wais
Willfried Weißleder
Jörg Widmaier
Hilde Zimmer

40 JAHRE

Gerd Ackermann
Walter Aldinger
Martin Arzt
Hans Auch

Otto Auch
Jürgen Bartenschlag
Peter Bastian
Gundel Bauer
Andreas Bay
Jürgen Beck
Werner Bender
Karl Bengel
Jürgen Berger
Dr. Nicolas Berger
Karl-Heinz Beuttler
Alfred Birke
Ilse Blessing
Erika Bopp
Hartmut Bräuer
Hans-Peter Bubeck
Dieter Bubeck
Jürgen Bücheler
Rolf Calmbach
Gerhard Dalacker
Adolf David
Dr. Andreas David
Tobias David
Ursel David
Rolf Detzel
Walter Dierolf
Martin Dietze
Bernd Dilger
Aloisia Drexler
Ulrich Drexler
Monika Ebhart
Josef Ebner
Robert Eckardt
Werner Eckardt
Fritz Eisele
Antje Essers
Prof. Dr. Ulf Essers
Sabine Ettischer
Harald Feuchter
Dr. Walter Fichter
Dieter Fischer
Jan Flubacher
Jürgen Frank
Ingrid Fritz
Ingrid Fritz
Thomas Fritz
Roland Gall
Doris Geiger

Werner Giering
Holger Glass
Uwe Glück
Winfried Grietsch
Marianne Großmann
Martin Großmann
Dieter Grüner
Dieter Gumbel
Thekla Günther-
Langer
Hanna Haar
Brigitte Haas
Joachim Hambücher
Reinhold Harbich
Dorothee Haug
Roland Haug
Gabriele Heilig
Klaus Heibold
Ralf Henschke
Erwin Hermann
Ekkehard Hilt
Werner Hofacker
Uwe Hofstädter
Claus Holder
Margit Holtkamp
Herbert Horakh
Elsbeth Hornbach
Otto Hornung
Rosemarie Hoß
Wolfgang Hoß
Jochen Humpfer
Horst Hutter
Armin Idler
Wolfgang Jäger
Wulff-Dietrich Jansen
Elke Jassmann
Gerd Joos
Heiderose Joos
Martin Kachler
Dr. Cornelius Karg
Dr. Iselore Karg
Albrecht Kauderer
Helga Kauderer
Jörg Kaupp
Michael Kehl
Reiner Kienle
Ingrid Kienzle
Helmut Kimmerle
Bernad Kimmig

Joachim Kirchner
Renate Kirchner
Günther Kittner
Herbert Klamsner
Klaus Klebert
Katja Knupfer
Jörg Köllner
Martin Kraus
Georg Kreis
Klaus Krockenberger
Roland Kurrle
Karl Kuschet
Angelika Kutschker
Wolfram Kutschker
Thomas Lange
Hans-Jürgen Laske
Karin Laske
Heinrich Lay
Martina Leis
Roland Lemke
Angelika Leuz
Norbert Leuz
Peter Linden
Barbara Lörz
Michael Lörz
Klaus-Peter Mack
Mathias Mack
Birgit Maier
Rolf Maier
Timo Marschner
Else Mayer
Gabriele Mohr
Helga Mollmann
Bernad Mühleisen
Erhard Müller
Gerhard Müller
Rolf Münchinger
Rainer Ohrle
Erdmute Otto
Elke Inge Partsch
Barbara Pellner
Josef Pellner
Richard Pfeiffer
Susanne Pressmar
Johann-Jakob Rau-
scher
Ulrich Regenscheit
Hans Reiber
Hella Reiber

Rolf Reichensperger
Werner Reichert
Gerhard Reiß
Fritz Reutter
Karl Rieser
Heide Rose Rohn
Dr. Wolfgang Rühle
Guido Ruths
Helmut Sachs
Klaus Krockenberger
Inge Schaal
Friedrich Schäble
Andreas Schäffer
Werner Schäffer
Ernst-Martin Schaible
Claudia Schall
Viktor Scheu
Peter Schirm
Alois Schmötzer
Günter Schnaidt
Ingeborg Schneiberg
Peter Schneiberg
Rolf Schürle
Alfred Schwarz
Alfred Schwarz
Aurelia Schwarz
Albert Schweizer
Hermann Schweizer
Axel Singer
Jürgen Skwara
Zoltan Soovary
Heidrun Speck
Joachim Stäck
Ernst Staiger
Waltraud Staiger
Karin Staudenmaier-
Lohr
Olaf Stauff
Erhard Steffen
Klaus Stegmeier
Gerd Steinbrenner
Sandra Steinhauer
Hariof Stirner
Brigitte Stoller
Hans-Joachim Stoller
Matthias Stoller
Ulrich Strien
Rudolf Teichmann
Joachim Teufel
Dr. Susanne Thies-

Tenschert
Christian Walter
Thress
Bernd Ulmer
Klaus Ulmer
Erhard Wagner
Dr. Hans-Jürgen
Waldschmidt
Erich Walkam
Thomas Weber
Silvia Weiner
Dr. Reinhard Weis
Bärbel Weiß
Ursula Welkhammer
Frank Widmaier
Angelika Wiener
Andreas Willkommen
Gisela Wimpff
Helmut Wimpff
Thomas Wimpff
Peter Wirth
Reiner Wohlfahrt
Johann Wolf
Dieter Wöllhaf
Monika Zeiger
Hans-Peter Zickfeld
Karin Zühlke
Uwe Zühlke

SKIABTEILUNG

60 JAHRE

Udo Ammann

50 JAHRE

Thomas Dupper

stadtmobil
carsharing

Flexibel, günstig,
CarSharing.

www.stadtmobil-stuttgart.de

KLETTERN	SNOWBOARDS	SURFEN	LONGBOARDS
LEUSCHNERSTR. 14 70174 STUTTGART		FON 0711 - 633 22 00 FAX 0711 - 633 22 01	
WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM		INFO@KOLLEKTIV-SPORTS.COM	

Hitzesommer: Auswirkungen auf Berge, Menschen und Hütten

Die anhaltende, sehr heiße Schönwetterperiode hat diesen Sommer besonders viele Menschen ins Gebirge gebracht, Wasserknappheit auf Alpenvereinshütten verursacht und zu einer prägenden Veränderung der Bergwelt beigetragen

Foto: DAV/Marco Kost



Gletscherschwund und Auftauen des Permafrosts haben weitreichende, bereits eingetretene Folgen

Der Hitzesommer 2018 hat den meisten Hütten des DAV eine hohe Besucherzahl beschert. Vor allem auf Alpenvereinshütten, die auf Regenwasser angewiesen sind, hat der heiße und trockene Sommer für Wasserknappheit gesorgt. Die Wasserversorgung auf für Toiletten oder Duschen war teils beeinträchtigt. Wasser ist in den Bergen zu einem raren Gut geworden, das es zu schützen gilt. Wasser sparen gilt daher als oberste Prämisse auf Alpenvereinshütten.

Gletscherschwund beeinträchtigt den Bergsport: Was den Wanderern und Hüttenwirtsleuten einen fantastischen Sommer und volle Häuser beschert hat, setzt der Bergwelt jedoch stark zu. Bereits jetzt sind viele Gletscher im Alpenraum komplett ausgeapert. Das bedeutet, dass der gesamte Winterschnee abgetaut und nurmehr das blanke Eis des Gletschers übrig ist. Gerade aber diese Schneeschicht würde das Eisfeld schützen: Zum einen reflektiert es Sonnenstrahlen deutlich besser, zum anderen ist es das Nährfeld für den Gletscher – Schnee, der den Sommer überlebt hat, verdichtet sich und wird im Laufe der Zeit zu Gletschereis. Die Folgen sind bereits deutlich zu spüren: Alpinistinnen und Alpinisten müssen beispielsweise Umwege gehen, da Gletscher nicht mehr über den ursprünglichen Weg betreten

werden können, wie am Taschachferner in den Ötztaler Alpen. Der Rückgang des Eises wird auch am Übergang zwischen Fels und Gletscher (Randkluft) deutlich: Hier bilden sich in manchen Gebieten zunehmend große Spalten, die nur mehr mit erhöhtem Aufwand und Risiko überwunden werden können. An der Zugspitze verursacht eine derzeit sehr große Randkluft nicht nur lange Wartezeiten, sondern stellt auch eine zusätzliche Gefahr für Bergsteiger dar: Sie müssen zuerst etwas in die Spalte absteigen, um an den Fels zu gelangen. Außerdem werden Sommerbrücken (Schnee- und Eisbrücken, die über Gletscherspalten führen) zunehmend labil oder schmelzen komplett weg. Andernorts – zum Beispiel am Sustenhorn in den Urner Alpen – bildeten sich durch den Schmelzprozess viele parallele und bis zu einem Meter tiefe Rinnen, die nun mühsam überstiegen bzw. übersprungen werden müssen.

Alpenweiter Trend wird zur Gefahr für Gletscher: Umwege, Wartezeiten an einer vergrößerten Randkluft oder das mühsame Überwinden von Abflussrinnen – einzeln betrachtet sind diese Phänomene nur kleine Schwierigkeiten auf den Wegen zu den Gipfeln. Im Ganzen gesehen belegen sie jedoch einen Trend: Die Sommer in den Alpen werden immer heißer und auch trockener.

Für 2018 verzeichnete das ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) einen Rekord nach dem anderen: bereits der Juni gehörte zu den heißesten Juni-Monaten der zum Teil bis ins 18. Jahrhundert zurückreichende Messgeschichte. Auch der Juli war überdurchschnittlich heiß – und sehr trocken. Und für die Monate bis Oktober prognostiziert die ZAMG im August eine hohe Wahrscheinlichkeit für überdurchschnittlich hohe Temperaturen – schlechte Aussichten für die Gletscher.

Weitere Risiken durch Auftauen des Permafrostbodens: Ist der Gletscherschwund noch offensichtlich, so birgt das Auftauen des Permafrosts in den Alpen eine eher unsichtbare Gefahr: Permafrost ist der Klebstoff der Alpen: So lange Boden, Schutthalden oder Felswände gefroren sind, sind sie auch stabil. Bei Erwärmung drohen jedoch Hangbewegungen, Steinerschlag und im schlimmsten Fall größere Felsstürze. Auch die Steinschlaggefahr kann durch den schmelzenden Permafrostboden begünstigt werden. Dabei liegt die Permafrostgrenze relativ niedrig: In den Alpen findet man Permafrost in Nordhängen schon oberhalb von 2400 Metern, in Südhängen oberhalb von rund 2900 Metern. Dementsprechend ist der Permafrost kein Phänomen, das nur an den höchsten Alpenbergen vorkommt. Selbst in Bayern, etwa an der Zugspitze, den Allgäuer Hochalpen oder am Watzmann findet sich Permafrost.

Auch die alpine Infrastruktur leidet an der Erwärmung des Bodens: Die Statik mancher Berghütten wird durch den Rückgang des Frostbodens bedroht. So ist zum Beispiel das Hochwildehaus in den Ötztaler Alpen wegen Schäden am Fundament bereits bis auf weiteres geschlossen – eine direkte Folge des Permafrostrückgangs.

Nicht nur Bergsteigerinnen und Bergsteigern wird der Klimawandel heute und in Zukunft vor immer größere Herausforderungen stellen. Auch die Bergwelt wird sich dadurch für immer verändern.

DAV Pressestelle, Franz Güntner,
Referat Hütten & Wege, Hans-Peter Mair



alpintag STUTTGART

Sonntag

21.10.18

10 bis 18 Uhr

SSB Waldaupark

Gegenüber DAV Kletterzentrum Stuttgart
Eintritt frei

- » Tourenskibörse
 - » Vorträge
 - » Workshops
 - » Tourenberatung
 - » Hütteninfos
 - » Gruppen & Familien
 - » Ausrüstung
 - » Winterprogramm
- u.v.m.

www.alpintag.de





HERBSTZEIT IST WANDERZEIT

Deutschlands Wanderregionen bieten bunte Vielfalt



Mittelgebirge, Flusstal oder Weinregion – deutsche Wandergebiete präsentieren sich im Herbst bunt und stimmungsvoll – die Bücher zur Tour stehen in unseren Regalen

Wenn die Tage kürzer werden und in höheren Lagen bereits Schnee fällt, ist die Zeit für Tagestouren und Fernwanderungen in Mittelgebirgen und Naturparks gekommen. Die Schwäbische Alb und der Schwarzwald sind dafür bestens geeignet. Der Bestand unserer Bibliothek umfasst darüber hinaus aber auch Führer zu weiteren beliebten Herbstwandergebieten in Deutschland.

Chiemgau: Die geeignete Jahreszeit für Wandertouren zieht sich im Chiemgau bis Anfang November. Wer also auch im Herbst den Blick auf die Alpen nicht missen möchte, der kann sich vom 2018 erschienenen Buch „Chiemgau, 40 Wanderungen und Bergtouren“ aus dem Verlag Bruckmann inspirieren lassen. Der Führer „Berchtesgadener und Chiemgauer Alpen“ von Stefan Herbke umfasst darüber hinaus auch Tagestouren im Berchtesgadener Land. Ein Großteil der 35 beschriebenen Touren führt in Höhen zwischen 1300 m und 1800 m.

Mosel: Genau 50 Wandertourenvorschläge mit Wegbeschreibung sowie Infos zu Anforderungen und Einkehrmöglichkeiten enthält der 2018 erschienene Führer „Mosel, Mit Traumpfadern und Moselsteig-Seitensprüngen“ von Thorsten Lensing. Die Empfehlung für Fernwanderfreunde: „Moselsteig, Auf traumhaften Pfaden von Perl nach Koblenz“ aus dem Verlag Esterbauer informiert detailliert über den 385 km langen Weg auf schmalen Pfaden hoch über der Mosel.

Odenwald und Umgebung: Wem klangvolle Tourennamen wie „Urwaldsteig“ oder „Bonifatiusroute“ nichts sagen, der wird im Buch „Die beliebtesten Wanderungen der Hessen“ von Annette Sievers fündig. Die Gehzeiten der erfassten Touren variieren zwischen 2 bis 6 Stunden. Umsich einen ersten Überblick über die Region zu verschaffen, eignen sich Rad- und Wanderkarten wie „Bergstraße Odenwald Nord, Bensheim, Reichelsheim, Michelstadt“ aus dem Verlag Publicpress.

Rheinsteig: Gleich mehrere Führer in unserer Bibliothek widmen sich dem 320 km langen Weg durch drei Bundesländer. Das Werk

„Rheinsteig Wandern“ aus dem Verlag Idee Media bietet für die Planung eine hilfreiche zusätzliche Faltkarte. Unterwegs ist die wetterfeste KOMPASS-Wanderkarte „Die Rheinhöhenwege zwischen Bonn und Mainz, Wiesbaden und der Rheinsteig.“ dann selbst bei Regen ein treuer Begleiter.

Bayerischer Wald: Die Region Bayerischer Wald ist gut in das Bahnnetz integriert und ermöglicht eine umweltfreundliche Anreise. 50 Touren auf wenig begangenen Wegen wie alten Jägersteigen beschreibt das Buch „Wilde Wege Bayerischer Wald“ aus dem Bergverlag Rother. Tipp: Ein gewisses Maß an Orientierung ist für die Bewältigung der Touren von Nutzen. „Das Wanderbuch Bayerischer Wald“ aus dem Verlag J. Berg dient hingegen als Einstiegslektüre für alle, die die Wanderregion besser kennenlernen wollen.

Sächsische Schweiz: Die Sächsische Schweiz samt Elbsandsteingebirge gilt zwar als Mekka für Kletterer, bietet aber auch attraktive Wanderstrecken. Wer sich von Aufstiegen, die Schwindelfreiheit, leichte Kletterei und teilweise Wegsuche erfordern, nicht abschrecken lässt, dem ist der „Stiegen-Wanderführer: Sächsische Schweiz“ aus dem Berg- & Naturverlag Rölke in unserem Bestand empfohlen. Panoramakarten sowie Angaben zu Länge, Dauer und Schwierigkeitsgrad von 30 Touren machen das Buch „Sächsische Schweiz, Elbsandsteingebirge“ aus dem Verlag DuMont zum Allrounder für unterschiedliche Ansprüche.

Taubertal und Umgebung: Soll beim Herbstwandern der Genuss im Fokus stehen, lohnt der Blick ins Buch „Weinwandern Fränkisches Weinland“ von Gerhard Heimler und Wolfgang Schmiegl. Hierin finden sich unter anderem ausgedehnte Tagestouren von Weinort zu Weinort. Der Führer „Fernwanderweg Panoramaweg Taubertal“ richtet sich an Wanderer, für die 7 Etappen mit Längen bis zu 25 km und Anstiegen bis maximal 750 Höhenmeter eine geeignete „Tagesdosis“ darstellen.

Sascha Koller



Gymnastik mit der Skiabteilung

Die Skiabteilung bietet im kommenden Winterhalbjahr wieder Hallensport für Herren



Sport mit der Skiabteilung

In der Turnhalle des WG-West, Rotebühlstraße 101, nahe der Sektionsgeschäftsstelle findet im Winter wieder jeweils mittwochs von 19:00 bis 21:30 Uhr vom 10.

Oktober 2018 bis 10. April 2019 die traditionelle Skigymnastik für Herren statt. Auf dem Programm steht abwechslungsreiche Gymnastik und Ballspiele in Zusammenarbeit mit der Sportschule Kidaisch. Es handelt sich um ein offenes Sportangebot, nicht nur für Skifahrer sondern für alle Sektionsmitglieder und versteht sich als allgemeine Fitnessgrundlage für alle möglichen Outdoor-Aktivitäten.

Für Interessierte: Auskunft erteilen Horst Häußermann (07152/6700) und Lothar Rehm (0711/6406877).

Horst Häußermann

Mitgliederversammlung der Skiabteilung

Die Mitglieder der Skiabteilung sind hiermit zu deren Mitgliederversammlung am Donnerstag, 24. Januar 2019 eingeladen. Die Versammlung findet statt im TSG-Sportheim, Georgiiweg 11 in Stuttgart Degerloch (Stadtbahn-Haltestelle Waldau). Beginn ist 19:30 Uhr.

Tagesordnung: 1. Bericht vom Abteilungsleiter und Beirat; 2. Kassenbericht 2018 (a. Bericht Kassenführung Sektion,

b. Bericht der Kassenprüfer); 3. Anträge; 4. Wahl des Versammlungsleiters; 5. Entlastungen (a. Abteilungsleiter und Sektion; b. Beirat und Schriftführer); 6. Neuwahlen; 7. Verschiedenes.

Anträge sind schriftlich bis zum 16.01.2019 (Poststempel) in der Geschäftsstelle einzureichen.

Horst Häußermann, Abt.-Leiter;
Lothar Rehm, Schriftführer

Leserbrief

Kritik am Bericht in Ausgabe 3-2018 über den Fund einer Gletscherleiche

Sehr geehrte Redaktion, liebe Sektionsmitglieder, als langjähriges Sektionsmitglied, jedoch seit langem Mitglied der Sektion Ulm (ehemaliger Vorstand und Ehrenmitglied) lese ich immer mit Interesse das sehr gute Sektionsheft. Mit größtem Unbehagen habe ich jedoch im letzten Heft den Bericht über den Fund der Gletscherleiche gelesen. Ich halte sowohl den Bericht insgesamt als auch im Besonderen die Fotoaufnahmen für extrem geschmacklos und für den Toten beleidigend. Die damit verbundene Mahnung, nicht allein auf Tour zu gehen, eventuell als alpine Begründung der Photos, ist in diesem Kontext schlicht einfältig oder eine zynische Kaschierung des Sensationsberichtes.

Text und Fotos sind meines Erachtens auf dem Niveau der Bildzeitung, aber nicht auf dem eines seriösen Alpinvereins, wie ich die Sektion Stuttgart seit etwa 60 Jahren kenne und schätze. Als älterer Bergsteiger habe ich möglicherweise noch andere Wertvorstellungen, doch sollte die Achtung vor dem Leben und auch dem Tod gerade in dem Alpenverein zur Grundüberzeugung gehören.

Mit besten Grüßen,
Dr. Manfred Eisenmann

• FASSADEN- und RAUMGESTALTUNG
• ALTBAURENOVIERUNG
IDEEN FÜR FORM UND FARBE
• KORK- und TEPPICHBÖDEN
• BIOLOGISCHE ANSTRICHSYSTEME

PETER BACHMANN
MALER- und LACKIERBETRIEB

ROHRACKERSTR. 144 • 70329 STUTTGART

TEL 0711/4201022
FAX 0711/422281

m art

Möbel ■ Planung ■ Design

Lösungen für Ihre Räume
Innenausbau
Individuelle Möbel
Maßanfertigung
vom Schreiner

Michael Wanninger
Rosenwiesstr. 7
70567 Stuttgart
Telefon 0711/7 19 66 38
Telefax 0711/7 19 66 39
post@m-wanninger.de
www.m-wanninger.de

Über und unter der „Fränkischen“

Die Pfingstausfahrt des Climbing Teams 2018



▲ David versucht Teststrecke, 8+ ▲ Finja in einer ihrer ersten 8- → David in seiner ersten 9-, Eisblume

Am Parkplatz des Kletterzentrums in Stuttgart tummeln sich Kinder und Stadtmobilbusse am Samstagmorgen. Immer wieder laufen verwirrte Kinder an uns vorbei, die nicht mehr zu wissen scheinen wo sie hin müssen. Welches Auto fährt denn nun in die Fränkische, und welches nach Südfrankreich? Diesen Trubel verursachen nicht nur wir, das Climbing Team, sondern noch zwei weitere Gruppen aus der Kletterhalle, die beschlossen haben die erste Pfingstwoche zu nutzen, um ein paar Felsen unsicher zu machen.

Unsere Teilnehmer stammen dieses Mal aus den zwei jüngeren Gruppen des Climbing Teams, den Talentminis und der Talentfördergruppe. Wir sind zu fünfzehnt, 4 Leiter und 11 Kinder zwischen 8 und 14 Jahren. Als schließlich alle Kinder die richtigen Busse gefunden haben, machen wir uns auf den Weg in die fränkische Schweiz. Das erste Ziel ist der Campingplatz in Betzenstein. Dort bauen wir gemeinsam die Zelte auf und nutzen dann den Rest des Tages, um an den Betzensteiner Sportkletterwänden noch ein paar Fingerlöcher an zu testen.

Nachdem alle ein bisschen Felsluft geschnuppert haben, gehen wir zurück zum

Campingplatz und lassen den Abend mit kleinen Spielen, leckerem Essen und ein paar Geschichten ausklingen. Die nächsten zwei Tage nutzen wir das gute Wetter und toben uns an den Leupoldsteiner Wänden und im Hexenkessel aus. Dabei werden bereits die ersten Erfolge in 8- und in 8ern verbucht und einige Kinder sind so motiviert, dass sie sogar die kleine Mittagspause kaum aushalten und am liebsten sofort wieder zurück an die Wände möchten. Doch am Ende der zwei gut genutzten Tage zeichnet sich abends dann doch allgemeine Erschöpfung ab.

Deshalb beschließen wir am nächsten Tag einen Ruhetag zu machen. Dafür haben wir Trainer uns etwas Besonderes ausgedacht: Warum sollen immer wir Trainer das Abendprogramm gestalten, wenn das auch die Teilnehmer können. Dafür sollen sie zum einen ein paar Spiele organisieren, aber auch das Abendessen planen, mit einem bestimmten Budget einkaufen und kochen. Beim Einkaufen entstehen teils heftige Diskussionen unter den Kindern, doch nach einer Weile scheint sich ein Plan abzuzeichnen. Da darf man sich ja auf morgen freuen!

Die erste Hälfte des Ruhetages verbringen

wir im Freibad bei dem Versuch Spring-, Rutsch- oder Tauchrekorde aufzustellen. Disziplinen wie seitlich auf einem Bein hüpfend als erster das Becken zu durchqueren werden bald aufgestellt und fleißig trainiert. Nach ein paar Stunden kehren wir dann zum Campingplatz zurück und beginnen mit dem Abendprogramm der Kinder. In zwei Gruppen treten wir dabei in verschiedenen Spielen gegeneinander an bis auch die letzten Kraftreserven leer sind. Das Kochen klappt bei den Kindern nach anfänglichen Schwierigkeiten sehr gut und so können wir abends alle satt und platt in unsere Schlafsäcke kriechen.

Der Ruhetag war damit zwar sehr abwechslungsreich und überhaupt nicht langweilig, doch mit Ruhe hatte er wohl etwas zu wenig zu tun. So sind am nächsten Tag fast alle platter als vor dem Ruhetag und schon nach kurzer Zeit am Fels beschließen wir, dass ein Bus früher zurückfährt und sich am Campingplatz erholt. Als es dann am nächsten Tag in Strömen regnet, sind wir doch ein wenig verzweifelt: War der Ruhetag ein Fehler?

Nach einigem Führerwälzen und langem Kramen in unseren Erinnerungen bietet



Mitglieder des Climbing Teams stellen sich vor

Name:

· Yaisa Natterer

Alter:

· 14

Wie lange kletterst du?

· Seit ca. 7 Jahren

In welcher Gruppe des Climbing Teams bist du?

· Leistungsgruppe

Was war dein schönster Moment beim Klettern?

· Die Ausfahrten und die Mehrseillängen Tour

Welche ist deine Lieblingsdisziplin beim Klettern?

· Bouldern

Was ist dein größtes Ziel beim Klettern?

· Dass es immer Spaß macht und ich besser werde

Beschreibe deine Kletterlaufbahn?

· Ich bin mit ungefähr 7 Jahren wegen meinen Eltern aufs Klettern gekommen, es hat mir Spaß gemacht, und dann bin ich ins Climbingteam gekommen.

Was war dein größter Erfolg beim Klettern?

· Vieles

Lieblingskrafttrainingübung?

· Sit up's



Name:

· Max Friebertshäuser

Alter:

· 16

Wie lange kletterst du?

· 3 Jahre

In welcher Gruppe des Climbing Teams bist du?

· Leistungsgruppe

Was war dein schönster Moment beim Klettern?

· Da gibt es viele. Am Gipfel ankommen ist immer toll. Die Ausfahrten mit der Leistungsgruppe gehören auf jeden Fall auch dazu.

Welche ist deine Lieblingsdisziplin beim Klettern?

· Lead Felsklettern

Was ist dein größtes Ziel beim Klettern?

· Mich immer weiter verbessern und schwerere Touren klettern

· Mehrseillängen Touren klettern

· Eine Erstbegehung

Beschreibe deine Kletterlaufbahn?

· Ich habe Klettern auf einem Kindergeburtstag kennengelernt. Außerdem habe ich viele Bergtouren und Klettersteige mit meinen Eltern gemacht. Seit drei Jahren klettere ich regelmäßig, begonnen habe ich in einer Klettergruppe in Ditzingen und seit einem Jahr bin ich im DAV Climbing Team. In meiner Freizeit gehe ich gerne auf die Alb oder auf die Climbing Team Ausfahrten.

Was war dein größter Erfolg beim Klettern?

· Nach dem ich viermal auf die Alb gefahren bin und im x-ten Versuch die „Maniac Compression“ an der Kesselwand klettern konnte.

Lieblingskrafttrainingübung?

· Übungen am Campus Board



Name:

· Niklas Kunze

Alter:

· 20 Jahre

Wie lange kletterst du?

· 7 Jahre

In welcher Gruppe des Climbing Teams bist du?

· Leistungsgruppe und Trainer bei der Talentfördergruppe

Was war dein schönster Moment beim Klettern?

· Da gab es viele Momente. Vom Gipfelglück bei Alpin Touren, endlich geschafften Projekten oder einfach nur schöne Klettertage mit Freunden. Da ist es schwierig sich auf einen Moment festzulegen... Grundlegend kann ich sagen, dass ich beim Klettern fast ausschließlich schöne Momente erlebt habe.

Was ist deine Lieblingsdisziplin beim Klettern?

· Felsklettern jeder Art

Was ist dein größtes Ziel beim Klettern?

· Immer stärker werden und nie aufhören dazuzulernen

Beschreibe deine Kletterlaufbahn?

· Mit 13 Jahren feierte ich meinen Geburtstag in der Kletterhalle in Münster und kurz darauf bin ich mit meinem Vater und Bekannten am Fels klettern gegangen. Da hatte es mich gepackt: Erst eine Jugendgruppe, dann die Sektion Stuttgart durch das FSJ, wo ich dann meine Ausbildung zum Trainer machte.

Was war dein größter Erfolg beim Klettern?

· Durchstieg von „Der Lustmolch in der Grotte 9+“ und als ich nach mehreren Tagen endlich „Caroline 7c+“ bouldern konnte. Sowie die Begehung von „Psychides 8+, 5 SL“.

Lieblingskrafttrainingübung?

· Bring Sally-up, Muscle-Ups





Mitglieder des Climbing Teams stellen sich vor

Name:

· Malena Schmidt

Alter:

· 16

Wie lange kletterst du?

· Seit 5 Jahren vielleicht, aber so ganz genau weiß ich das schon gar nicht mehr.

In welcher Gruppe des Climbing Teams bist du?

· Leistungsgruppe und Trainer bei den Talentminis

Was war dein schönster Moment beim Klettern?

· Eigentlich immer wenn man etwas schafft, das man zuerst nie erwartet hätte und natürlich den ganzen Tag draußen sein bei den Ausfahrten, außer es ist so richtig, richtig kalt...

Welche ist deine Lieblingsdisziplin beim Klettern?

· Ich mag Bouldern und Lead, am Liebsten am Fels. Speed auch, wenn wir's nicht so oft machen.

Was ist dein größtes Ziel beim Klettern?

· Immer Spaß haben und das auch bei den Wettkämpfen nicht vergessen, noch mehr draußen klettern und vor allem noch ganz lang.

Beschreibe deine Kletterlaufbahn?

· Angefangen hat's auf Kindergeburtstagen oder Spielplatzkletterwänden, da fand ich Klettern schon immer cool. Dann sind wir ab und zu mit der Familie klettern gegangen und ich bin beim JDAV mit auf Ausfahrten an den Fels. So bin ich daraufhin ganz kurz in einer Jugendgruppe, dann in der Talentfördergruppe und seit ich 13 bin in der Leistungsgruppe gelandet.

Was war dein größter Erfolg beim Klettern?

· Acmé Juvénile (7b+) im Krohntahl und La Mare droite direct (7a) in Fontainebleau

Lieblingskrafttrainingübung?

· Definitiv Schaukeln, aber das darf ich ja nicht so oft ;), sonst die Übungen, die mit Koordination und Gleichgewicht zu tun haben.



Name:

· Lina Marx

Alter:

· 10 Jahre

Wie lange kletterst du?

· Seit 8 Jahren

In welcher Gruppe des Climbing Teams bist du?

· In der Talentfördergruppe

Was war dein schönster Moment beim Klettern?

· Ostereiersuche beim Bouldern in Fontainebleau

Welche ist deine Lieblingsdisziplin beim Klettern?

· Bouldern

Was ist dein größtes Ziel beim Klettern?

· Ich möchte das Krokodil in Fontainebleau richtig schaffen.

Beschreibe deine Kletterlaufbahn?

· Seit ich 2 Jahre bin hat mich meine Mutter regelmäßig mit in die Kletterhalle genommen, wo ich toben, bouldern und schaukeln durfte. Nach vielen Kletterurlauben mit meiner Familie hatte ich Lust richtig zu trainieren. Mit ca. 7 Jahren bin ich dann zu den Talentminis gekommen.

Was war dein größter Erfolg beim Klettern?

· Ein 7b+ Boulder im Zillertal.

Lieblingskrafttrainingsübung?

· Unterarmstütz



Name:

· Jona Marx

Alter:

· 14

Wie lange kletterst du?

· 8-9 Jahre

In welcher Gruppe des Climbing Teams bist du?

· Leistungsgruppe

Was war dein schönster Moment beim Klettern?

· Als ich nach drei Tagen projektieren in Siurana (Spanien) die Schlüsselstelle von 7b (¿Dónde Estás?) hinter mir hatte.

Welche ist deine Lieblingsdisziplin beim Klettern?

· Lead

Was ist dein größtes Ziel beim Klettern?

· Meine Kletterlimit immer weiter nach oben zu verschieben. Und eigene Touren zu erschließen und einzubohren.

Beschreibe deine Kletterlaufbahn?

· Mit 5 habe ich in einer kleinen Boulderhalle in Spanien mit dem Klettern begonnen (Wie ich dazu gekommen bin weiß ich nicht mehr). Zurück in Deutschland bin ich in Korb in die Kletterhalle Active Garden gegangen.

Dort bin ich, bis ich 9 war, geklettert. Mit 9 bin ich dann zu einer Sichtung von den Talentminis gegangen, dort wurde ich aufgenommen und bin ziemlich schnell zu der Talentfördergruppe gekommen. Dort war ich für 3 Jahre. Und seitdem bin ich in der Leistungsgruppe.

Und seit neustem bin ich auch Trainer der Talentminis.

Was war dein größter Erfolg beim Klettern?

· 7c (Un chance plus une) im Tessin (Schweiz)

Lieblingskrafttrainingübung?

· ??? (keine Angabe)



Alle Fotos: Michael Müller, Jan Deuchert



▲ Andrin im Durchstiegsversuch von Hallux Walgus 8- ▲ Baum statt Fels ▲ Chillen, Uno Spielen und Vorlesen ➔ Höhlenerkundung unter der „Fränkischen“

uns die Soranger Wand, einen erstaunlich trockenen Felsen, an dem sogar ein paar Ser selbst abends noch kaum feucht sind. Diejenigen unserer Gruppe, die gerade nicht klettern, vertreiben sich den Tag mit Kartenspielen unter dem Überhang und schließlich damit, Finja zuzuhören wie sie fast ein komplettes Buch vorliest. Andrin (10), der beschließt für sich einen neuen Grad zu erobern, verbringt den Großteil des Tages in Hungry Eyes (8+). Nach zahlreichen Versuchen zeichnet sich jedoch auch bei ihm langsam die Erschöpfung ab und er muss lernen, wie es sich anfühlt mit einem Projekt vom Felsen zu gehen – vorerst.

Am Freitag steht noch eine Höhlenbegehung auf dem Programm. Wir haben das Glück, dass Robin einen professionellen Höhlenführer persönlich kennt. So können wir gemeinsam die Bismarckhöhle erkunden und werden sogar in einem der beeindruckenden Räume mit frischem Kakao von Robins Vater angenehm überrascht. Da sich der Urlaub bereits dem Ende zuneigt, fährt nach der anstrengenden Höhlenbegehung noch ein Teil der Gruppe an die Soranger Wand, um die letzten Stunden Sonne nutzen zu können. Andrin gelingt schließlich noch der Durchstieg von Hungry Eyes und auch die anderen können einige Erfolge verbuchen.

Am nächsten Tag ist es leider so weit. Die Zelte müssen abgebaut und alle Sachen zusammengepackt werden. Dann geht es schon in Richtung Heimat. Jedoch nicht, ohne einen Zwischenstopp an der grünen Hölle, in der alle nochmal bei schönstem Abschiedswetter ein paar tolle Routen klettern können. Dann kehren wir zurück nach Hause und fallen abends erschöpft und glücklich ins eigene Bett.

In meinen Träumen bin ich bereits an den nächsten Felsen unterwegs. Mal schauen wohin unser nächster Urlaub geht.

Lea Roller

Ergebnisse der zurückliegenden Wettkämpfe

BAWÜ JUGENDCUP LEAD – OFFENBURG, 09.06.2018:

Jugend C weiblich:

1. Lara Marx
4. Floreana Gözl
5. Sophia Lenuzza

Jugend C männlich:

6. Robin Schüßler

Jugend B weiblich:

8. Pauline Springer
10. Yaisa Natterer

Jugend B männlich:

4. Jona Marx
5. Theodor Bauer

6. Ben Pfeiffer
7. Philip Arndt
12. David Brenner
17. Felix Gärtner

Jugend A weiblich:

10. Malena Schmidt

Jugend A männlich:

2. Jannes Marx
4. Max Friebertshäuser
9. Falk Rohloff
9. Dorian Zedler

Junioren männlich:

3. Vincent Kurrle

DRESDEN LEAD 23.06.2018:

männliche Jugend A:

12. Jannes Marx

männliche Jugend B:

22. Theodor Bauer
32. Jona Marx

DRESDEN SPEED 24.06.2018:

männliche Jugend A:

12. Jannes Marx

männliche Jugend B:

15. Theodor Bauer
17. Jona Marx

DEUTSCHER JUGENDCUP

HILDEN 21.07.2018:

männlich Jugend A:

12. Jannes Marx
13. Dorian Zedler

männlich Jugend B:

12. Theodor Bauer
17. Jona Marx





▲ Rifugio Tosa und Pedrotti 1996

ERWIN BAHNMÜLLER

TEXT: ROLAND STIERLE
AQUARELLE VON ERWIN BAHNMÜLLER

Maler und Alpinist



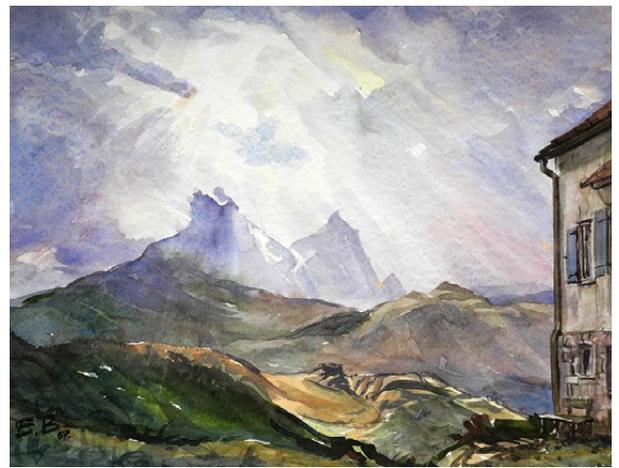
Leben und Leidenschaft für die Berge und die Malerei – ein Mitglied und seine künstlerische Sicht aufs Gebirge im letzten Jahrhundert

Erwin Bahnmüller wurde am 1. April 1921 geboren. Sechzig Jahre lang, bis zu seinem Tod im Jahr 2016, war der Cannstatter Mitglied in der DAV Sektion Stuttgart. Im Verein gehörte er zu den „stillen“ Mitgliedern, war nicht aktiv in Ehrenämtern oder an anderer exponierter Stelle „auffällig“. Dazu passt auch sein ebenso großes wie stilles Hobby, die Malerei, welche er über die Jahre hinweg weiter und weiter perfektionierte und immer leidenschaftlicher betrieb – soweit es die Begleitumstände der Zeit zuließen. Seine Werke mit alpiner Landschaftsmalerei wie auch seine Motive aus Stuttgart wurden auf zahlreichen Ausstellungen präsentiert, einige davon gleich verkauft. Zu namhafte Ausstellungen im Kunstgebäude Stuttgart, in der Harmonie Heilbronn, in Reutlingen, Göppingen und selbstverständlich in Cannstatt wurde er eingeladen.



▲ Mont Blanc 1976

▲ Blick ins Campilltal mit Tofanagruppe 1992



▲ Blick von der Leutkircher Hütte nach Westen 1987

Das Bergsteigen erfüllte bei ihm gleich zwei Funktionen: Einerseits – wie auch das Schwimmen – ein erfüllendes, für sich stehendes sportliches Hobby, darüber hinaus aber auch eine große Inspiration für seine malerischen Arbeiten. Der bergsteigerische Auftakt erfolgte 1936 und hatte es gleich in sich: Im Alter von 15 Jahren mit dem Fahrrad von Bad Cannstatt am Bodensee vorbei nach Garmisch und dann noch zu Fuß auf die Zugspitze, so die Kurzbeschreibung dieses Einstandes. Seitdem hatte ihn die Lust an den Bergen gepackt und so folgte ein Jahr später die Besteigung des schwierigeren Watzmanns in den Berchtesgadener Alpen. Im Winter ging es dann zum ersten Mal mit Ski ins Allgäu. Aufstiege und Abfahrten der Hörnertour und am Riedbergerhorn begeisterten ihn so sehr, dass er im Jahr darauf wieder kam und mit der „Skizunft Gipfelstürmer“ gleich mehrere Gipfel im hinteren Gunzesrieder Tal bestieg.

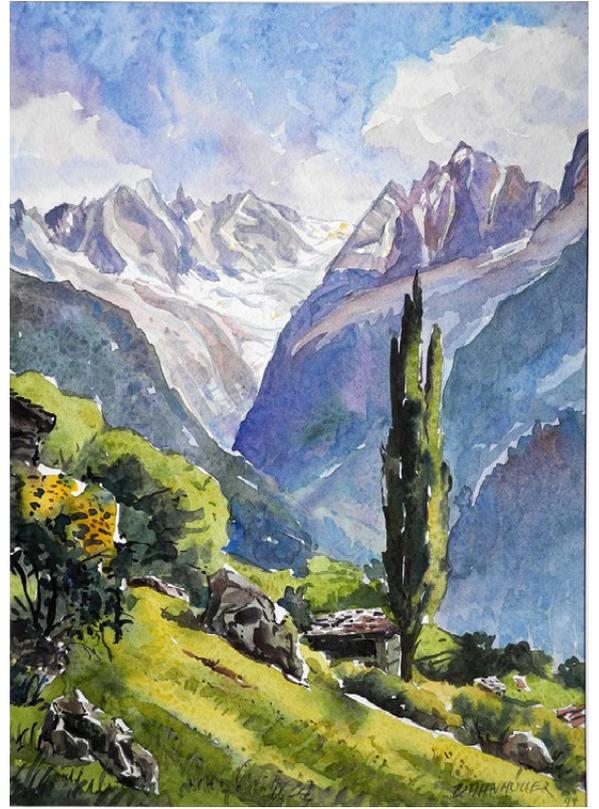
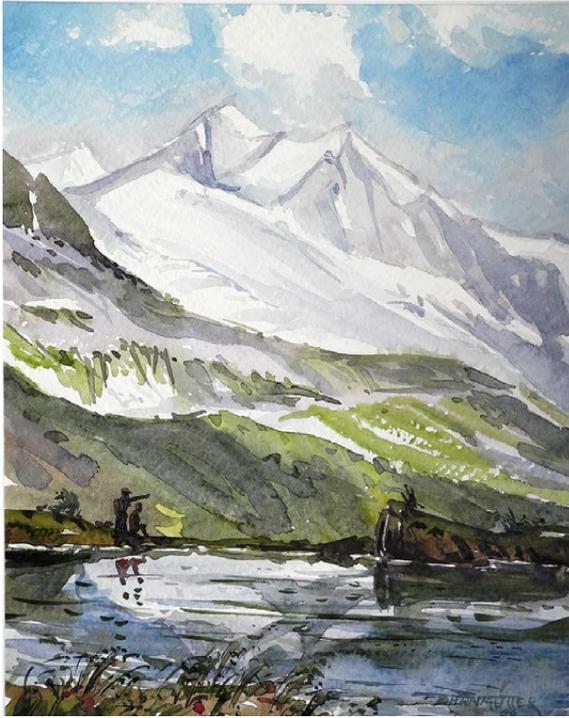
Die Affinität zu Bild und Grafik bestimmte auch seine Berufswahl: Nach der Schulzeit absolvierte er die Fachausbildung zum Chemigraphen bei der in Deutschland hoch angesehenen Graphischen Kunstanstalt Dreher in Stuttgart. Der Beruf des Chemigraphen, dessen Ausübung hohes technisches und chemisches Wissen verlangt und eine zeichnerische Begabung voraussetzt, war zu jener Zeit schon eher selten und ist mittlerweile ganz ausgestorben, weil heutzutage kaum mehr Hochdruckverfahren speziell beim Buchdruck verwendet werden. Diesen Beruf übte Erwin mit großer Leidenschaft aus und erfüllte ihn mit großer Freude.

» Der Zweite Weltkrieg stoppte dann abrupt jeglichen geregelten Alltag. «

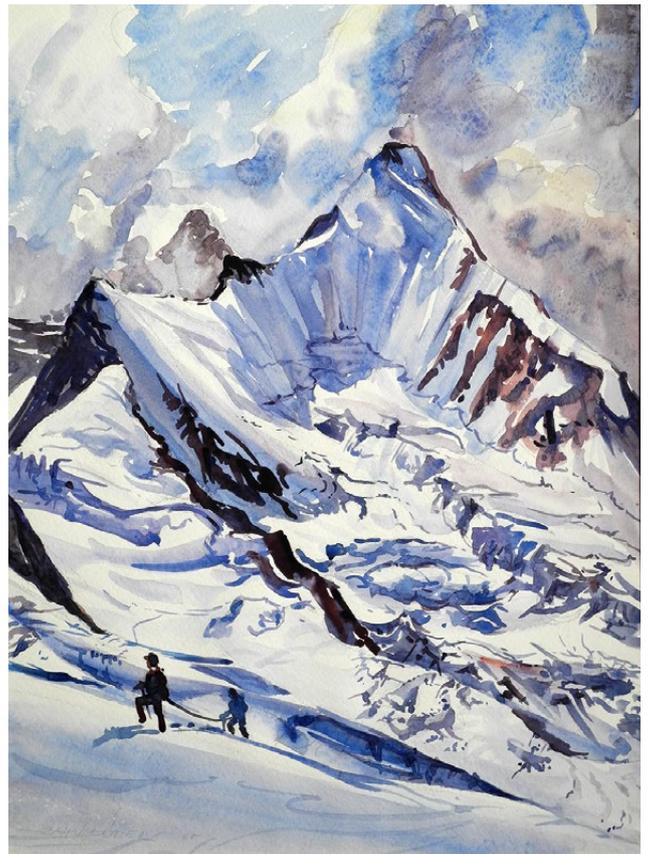
Interessant anzumerken, dass Erwin damals auch Eugen Jennewein kennengelernt haben muss, den Gesellschafter der Firma, jahrzehntelanger Hüttenwart der Frederick-Simms-Hütte und hochverdientes Ehrenmitglied unserer Sektion.

Der Zweite Weltkrieg stoppte dann abrupt jeglichen geregelten Alltag und ebenso seine alpine Leidenschaft. 1940 wurde Erwin zur Wehrmacht eingezogen. An der Ostfront geriet er am 1. September 1944 in russische Gefangenschaft. Diesen bedrückenden Moment, wo er von einem Panzerwagen bedroht und gefangen genommen wurde, hat er später in einer Bleistiftzeichnung festgehalten. Dem Gräuel des Krieges folgten nicht weniger schlimme fünf Jahre in insgesamt 13 Gefangenenlagern im Kaukasus und in Georgien. Am 4. November 1949 wurde er schließlich wieder in die Heimat entlassen.

Besonders die ersten Jahre in Russland und Georgien waren ein Grauen gewesen: Gewaltmärsche in dürftigster Ausrüstung, Schikanen, Hunger und Durst waren die täglichen Begleiter. Viele seiner Kameraden starben an Erschöpfung, Ruhr oder Fleckfieber. Es war seiner ausgesprochen guten körperlichen Konstitution zu verdanken, dass er all die Strapazen überstand, wenngleich auch er durch das Fleckfieber wochenlang kaum mehr reden konnte und das Gedächtnis vorübergehend verlor. Aufgelockert wurden seine Tage durch kleine Aufträge der Lagerkommandanten. Sein zeichnerisches Talent war nicht verborgen geblieben und so



◆◆ Unter dem Wannenhorn beim Aletschgletscher 1986
◆ Beim Abstieg ins Aostatal 1995



◆◆ Scioragruppe im Bergell 1994
◆ Obergabelhorn

wurde er als Kulissenmaler eingesetzt oder musste anlässlich Stalins Geburtstag Wunsch-Porträts erstellen. Das alles war natürlich viel besser, als sich in Steinbrüchen zu schinden.

Wieder in Cannstatt zurück, widmete er sich mehr denn je dem Kunstgewerbe. Vielleicht war es auch jenes persönliche Erleben des Ausgeliefertseins an all die widrigen, existenz- und persönlichkeitsbedrohenden Begleitumstände der Kriegszeit, welche in ihm die Leidenschaft zur kontemplativen und vollkommen selbstbestimmten Tätigkeit der Malerei noch stärker erwachsen ließen. Seine zeichnerischen Fähigkeiten verbesserte er in der „Höheren Fachschule für graphische Gewerbe“ in Stuttgart. 1952 lud man ihn in den „Künstlerverband und Ausstellerverband Stuttgart“ ein, dessen Mitglied er wurde. Dies war für Erwin eine vorzügliche Gelegenheit seine Zeichnungen und Aquarelle einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen.

Viele Motive seiner Heimatstadt Cannstatt malte er penibel präzise, so dass die städtische Entwicklung fein anhand seiner Datierungen abgelesen werden kann. An anderen Tagen wiederum betrachtete er seine geliebte Umgebung mit den Augen des Künstlers, experimentierte mit Farbe und Stil in unterschiedlichen Maltechniken. Vielleicht erinnern sich manche Leser noch an die wunderbaren, großformatigen Kunstdruckkalender, die er jahrelang mit seinen Aquarellen aus Stuttgart und Cannstatt in den Verkauf brachte.

» Noch am Berg oder später mit der Skizze brachte er seine Eindrücke, seine Sicht vom Berg auf Aquarellpapier. «

Bereits wenige Monate nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft blühte auch seine bergsteigerische Begeisterung wieder auf und Erwin zog es erneut zum Skibergsteigen. Seine ersten Ziele lagen schon wegen der relativ guten Erreichbarkeit wieder im Allgäu: Grünhorn, Steinmannl, Ifen – alle, auch heute noch prächtige und beliebte Skitouren im Schwarzwassertal. Zu seinen bergsteigerischen Glanzjahren gehörte zweifelslos das Jahr 1969. Nach ersten Skitouren wieder im Bereich der Hörner folgte die Besteigung des Daumens mit Abfahrt über den Engeratsgundsee. Wenige Wochen später stand im April die Bernina auf dem Programm. Dem Piz Muragl und Piz Turba folgte als Höhepunkt der Piz Palü mit Aufstieg über die Diavolezza und Abfahrt über den Morteratschgletscher. Als höchster Gipfel in jenem Jahr konnte das Strahlhorn im Wallis bestiegen werden.

Stets auf Tour dabei war selbstverständlich der Zeichenstift. Noch am Berg oder später mit der Skizze brachte er seine Sicht vom Berg auf Aquarellpapier mit nicht-deckender Wasserfarbe. Einfühlsame und aussagekräftige Bilder sind so entstanden.

2006 ehrte die Sektion Stuttgart Erwin Bahnmüller für 50 Jahre Mitgliedschaft. Wenige Jahre später zog er in ein Altenheim. Dort verstarb er ein Jahrzehnt später am 18. November 2016.



↑ Klaffer Seenplatte 1997

Erwin Bahnmüller strotzte geradezu bis ins hohe Alter vor Lebens- und Schaffenskraft. Viele seiner Bilder werden heute von der Familie Kehrler gehütet, einige davon haben sie aus der großen Verbundenheit des Malers mit den Bergen und dem Alpenverein unserer Sektion überlassen. Dafür sind wir den Kehrers zu herzlichem Dank verpflichtet. Sie waren es letztlich auch, die uns den Zugang zum Bergsteiger und Künstler ermöglicht haben. «

info

alpintag

Verkauf: 45 Originalaquarelle, welche der DAV-Sektion Stuttgart aus dem Nachlass von Erwin Bahnmüller überlassen wurden, stehen beim Alpintag am 21. Oktober im SSB-Waldaupark (siehe S. 6) zum Verkauf. Die Formate variieren von ca. 25 x 35 bis ca. 40 x 55 cm, Preise werden bei ca. 80,- bis 120,- liegen. Die gesamten Einnahmen werden werden für gute Zwecke gespendet.





SA
GEN
HAF
TES

IS LA ND





Ein Interview mit dem Fotografen und Islandkenner **OLAF KRÜGER** anlässlich seines neuen Vortrags

Von Kerstin Langenberger

Nachdem Du Dich in der Vergangenheit intensiv mit Indien beschäftigt hast, scheinst Du Dich in den letzten Jahren eher dem Norden zugewandt zu haben. Die „Inseln des Nordens“ und nun Deine zweite Show über Island: was fasziniert Dich so an Europas (hohem) Norden?

Ich glaube, man kann den Ruf des Nordens nur wirklich nachvollziehen, wenn man schon einmal dort gewesen ist. Es ist der absolute Kontrast zum reizüberflutenden Indien: Ruhe statt immer wärender Trubel, kalter Wind statt stehender Hitze, wilde Natur statt exotischer Menschenmengen. In meinem immer hektischer werdenden Alltag sind die weiten Horizonte des Nordens ein mittlerweile notwendiger Anreiz zur Entschleunigung. Die Stille der Natur, die Gelassenheit der Menschen: für mich ist dies die größte Offenbarung des Nordens.

Und Island hebt sich da besonders hervor?

Auf jeden Fall! Island ist eine ganz besondere Insel, die in so vieler Hinsicht einzigartig ist. Geologisch unterscheidet sie sich von Skandinavien vor allem durch den allgegenwärtigen, aktiven Vulkanismus. Hier sieht man, wie Kontinente auseinanderdriften, und mit ein bisschen Glück kann man sogar live verfolgen, wie neues Land entsteht. Der neueste Vulkanausbruch bei Holuhraun ist Thema im Vortrag, genauso wie die weiten Wüstenlandschaften des Hochlandes, geformt von Feuer und Eis. Dazu birgt die Insel auf engstem Raum eine solche Fülle von Landschaftsformen, dass man nur noch staunen kann: Gewaltige Wasserfälle, bizarre Gletscher, dramatische Küstenlandschaften, saftig-grüne Hügel, moosbewachsene Lavafelder oder herbstlich bunte Tundra, über der Nordlichter tanzen – wo sonst kann man das in Europa in dieser Kombination erleben?

Und was ist mit dem berühmt-berüchtigten Islandtief?

(lacht) Das zieht in regelmäßigen Abständen über die Insel hinweg... Regen und Wind sind dort fast normaler, als Sonnenschein! Während einer vierwöchigen Reise erlebte ich einmal bloß drei regenfreie Tage – das war sehr frustrierend. Regenjacke, Mütze und warme Kleidung waren selbst im Hochsommer mein ständiger Begleiter. Aber dies muss man wissen und akzeptieren, wenn man nach Island reist. Zum Glück gibt es ja immer die Zeiten zwischen den Regenschauern! Das Wetter ändert sich ständig, manchmal erlebt man alle Jahreszeiten an einem Tag. Für Fotografen kann gerade das sehr interessant und lohnend sein.

Dass Du nun, 11 Jahre nach Deiner ersten Show über Island, eine weitere Live-Reportage über das kleine Land am Polarkreis erarbeitet hast, zeigt ja, dass Du der Insel regelrecht verfallen sein musst!

Stimmt! Und dafür gibt es sogar einen Namen: der Islandvirus hat mich erwischt, ganz eindeutig. Nie werde ich diese Euphorie vergessen, die mich bei meinem ersten Islandbesuch überkam, als ich mich am Felsentor von Dyrholaey an einem schier endlosen Sonnenuntergang berauschte. Das ist jetzt 15 Jahre her und Islands Zauber ist ungebrochen. Dass meine Tochter einen isländischen Namen bekommen hat, ist nur konsequent. Sie heißt Matta und in Island war sie natürlich auch schon. Würden wir in Island leben, hieße sie Matthildur Ólafsdóttir – also die Tochter von Olaf.

Ist es deine persönliche Beziehung zu Island, die diesen Vortrag trägt?

Auf jeden Fall! Island ist für mich mittlerweile weit mehr, als eine reine Urlaubsdestination. Zugegeben: an erster Stelle steht ganz klar die unbeschreibliche Natur, die wohl alle Reisenden auf die Insel zieht. Aber Island ist noch so viel mehr! Auf inzwischen 15 ausgedehnten Reisen habe ich viele Freundschaften geschlossen und die Isländer als inspirierende Menschen kennengelernt. Sie sind



unerschütterliche Optimisten, die in sich selbst zu ruhen scheinen. Und die ungeheuer kreativ sind! Der Soundtrack zur Show stammt fast ausschließlich aus Island: ich kenne keine andere Nation, die so viele herausragende Künstler, Autoren und vor allem auch Musiker hervorgebracht hat. Die menschlichen Geschichten sind mir also mindestens ebenso wichtig, wie die überaus fotogene Natur. Und das, denke ich, zeichnet meinen Vortrag aus. Es ist der Versuch, tief in die Seele Islands einzutauchen.

Hat Dich Island oder besser die isländische Natur etwas gelehrt?

Demut vor der Natur! Island zwingt dich, dich auf dich selbst zu besinnen. Lässt man sich auf die Natur ein, dann erlebt man immer wieder Momente, bei denen die Zeit still zu stehen scheint. Spontan fällt mir dazu eine denkwürdige Nacht im östlichen Hochland nahe dem Staudamm von Kárahnjúkar ein. 2014 war es von dort aus möglich, die Holuhraun-Lava-Eruption zu beobachten. Das allein wäre schon großartig gewesen, aber über dem glühenden Lavafeld tanzten dann auch noch die Nordlichter. Das sind Island-Momente, die sprachlos und durchaus auch demütig machen.

Dann bezieht sich der Untertitel „Sagenhaftes Island“ vermutlich auf eben solch beeindruckende Naturerlebnisse?

Ja – und nein! Ich habe mich tatsächlich auch mit den isländischen Sagas beschäftigt. Diese alten Geschichten sind eine isländische Besonderheit und ein großer Kulturschatz. Zusammen mit dem Autor und Übersetzer Karl-Ludwig Wetzig habe ich Orte besucht und porträtiert, die in den Sagas erwähnt werden. Im Januar 2019 veröffentlichen wir einen opulenten Bildband mit dem Titel „Sagenhaftes Island“ beim renommierten Frederking & Thaler-Verlag in München.

Vulkanausbrüche, skurrile Menschen und die alten Wikinger-Sagen: das klingt nach einem sehr abwechslungsreichen Vortrag!

Ich hoffe es! Mir ist es wichtig, Island vielfältig darzustellen und mit meinen Themen und Fragen in die Tiefe zu gehen. Statt einmal um die Ringstraße zu fahren und die altbekannten Sehenswürdigkeiten abzuhaken, habe ich für den Vortrag eine ganz bewusst persönliche, subjektive Themenwahl getroffen. Als Naturfotograf habe ich versucht, den spektakulären Landschaften und der charakterstarken Tierwelt Islands gerecht zu werden. Manche Orte habe ich Dutzende Male und zu allen Jahreszeiten besucht, bis ich endlich mit der Bildausbeute zufrieden war. Ich weiß beispielsweise schon gar nicht mehr, wie viele Nächte ich bei eisigem Wind draußen verbracht habe,

nur um ganz besondere Polarlicht-Aufnahmen zu machen! Aber keine dieser Nächte möchte ich missen. Auch mit den Bewohnern Islands habe ich mich, wie schon gesagt, intensiv beschäftigt. Oft sind es die kleinen Geschichten, die mich faszinieren: so erzähle ich etwa von Samúel Jónsson, einem einfachen Bauer, der am Ende seines Lebens in der Einsamkeit des Arnarfjörður zum besessenen Bildhauer wurde, oder von einer Familie mit einer ausgeprägten Leidenschaft für vierhörnige Schafe. Allerdings lasse ich auch kritische Töne nicht aus: Island hat sich stark verändert seit meinem ersten Besuch vor 15 Jahren. Massentourismus, Klimawandel und fragwürdige Industrieprojekte haben ihre Spuren hinterlassen. Die isländische Natur ist bedroht. Auch davon berichte ich im knapp zweistündigen Vortrag.

Was für Ratschläge gibst Du zukünftigen Islandbesuchern mit auf den Weg?

Island gehört mittlerweile wieder zu den teuersten Ländern der Welt: und verzeichnet gleichzeitig einen boomenden Tourismus. Inzwischen kommen jedes Jahr mehr als 2,5 Millionen Besucher auf die Insel und dieser Ansturm führt dazu, dass die Naturschönheiten immer stärker in Mitleidenschaft gezogen werden. Wer nach Island reist sollte alles tun, um keine Spuren in der erstaunlich fragilen Natur zu hinterlassen und Land und Leuten mit Respekt begegnen. Das klingt profan ist aber angesichts der Entwicklung wichtiger denn je. «

SAGENHAFTES ISLAND

Eine packende Reise im Bann des Nordens

Die neue Live-Reportage von

OLAF KRÜGER

So. 28.10.2018, 11:00 Uhr,

FILharmonie Filderstadt

Vorverkauf: 17,50 € | ermäßigt: 15,50 €

Abendkasse: 19,00 € | ermäßigt: 17,00 €

DAV-Mitglieder: 14,25 € (Ausweisvorlage)

einheitlich VVK / AK

Vorverkauf: DAV-Sektion Stuttgart,

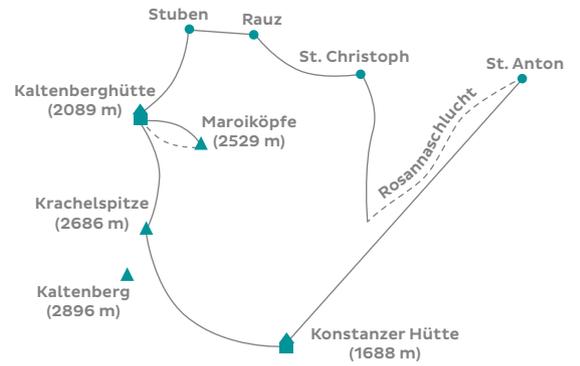
Geschäftsstelle Rotebühlstr. 59 A;

www.traumundabenteuer.com



TEXT + FOTOS: MANFRED VEH

VERWALL HÜTTENRUNDE



STUTTGART **atpin** 4.18



Am 15. Juli brechen wir mit zwei Motorrädern auf. Wir fahren über Isny, Oberstaufen und den Hochtannbergpass nach Stuben. Zwar hatte es den ganzen Tag über schwarze Wolken, aber bis auf ein paar Tröpfchen bleiben wir trocken. Wir beziehen unser Zimmer im Sporthotel Arlberg. Unsere Erfahrung wird bestätigt: Sporthotel heißt, es gibt keinen Aufzug.

Unser Restgepäck wird im Skiraum verstaut, die Motorräder stehen in der Tiefgarage geparkt. Statt Frühstück bekommen wir ein tolles Lunchpaket. Obwohl wir die unförmige Verpackung zurücklassen, quillt bei Mel das lecker Vesper aus dem Rucksack. Zwei Minuten vor Acht stehen wir auf dem als Treffpunkt vereinbarten Parkplatz. Mein Neffe Christian wartet schon. Werner, der Fahrer des dritten Teils der Reisegruppe, ist wieder auf die Minute pünktlich.

1. Etappe: Stuben – Kaltenberghütte

Wir starten bei bestem Wetter. Einige Meter eben auf breitem Weg, dann steil auf einem Steiglein. Laubwald, Nadelwald, Wiese, Moorsee, alles dabei. Bald haben wir die Kaltenberghütte erreicht. Wir freuen uns über die Pferde die direkt am Haus weiden. Jochen weniger, er ist allergisch. Wir melden uns bei der netten Wirtin an. Nach kurzer Pause machen wir uns mit leichtem Gepäck auf den Weg zu den Maroiköpfen. Nach dem Vesper an einem wunderhübschen Platz gehen Jey und Jochen wieder zurück. Die Restgruppe macht sich auf zum Gipfel. Die Aussicht ist famos. Zum Beispiel die von früheren Touren bekannte Rote Wand, die Valluga und der Spuller See. Über den Berggeistweg kehren wir zur Hütte zurück. Dort warten Liegestühle am „Beach“ und kühles Bier auf uns. Wir haben heute laut Werners Uhr gerade mal 7 km geschafft. Aber immerhin 1175 Meter hinauf und 600 hinunter. So oder so haben wir uns ein leckeres Abendessen verdient. Unser Zimmer mit der Nummer Vier ist hübsch und verwinkelt. Aus kurzer Distanz wird mir ins Ohr gesägt. Es wird behauptet ich hätte zurückgesägt.

2. Etappe: Kaltenberghütte – Konstanzer Hütte

Schon morgens plant Jey mit der Wirtin Hanna die Umwandlung in eine Edelhütte mit gigantischem Umsatz und unglaublichen Gewinnmargen. Vor der Umsetzung dieses genialen Plans laufen wir aber weiter. Da laut Hanna „der Kaltenberg blank ist“, begnügen wir uns mit der Krachenspitze. Unspektakulär aber man sieht unter anderem den Gletscher am Kaltenberg, die eisblauen Seen darunter und natürlich noch viel mehr. Außerdem ist es ein perfekter Vesperplatz. Es gibt sogar noch etwas Schnee, damit Werner seinen geschmolzenen Schokoriegel kühlen kann. Besonders kühl ist dann mein Bad in einem der Seen. Viiiil kälter als der Gaisalpsee, in dem ich vor kurzem meine Bergseebadereihe eröffnet habe.

Wir sehen einen schönen Weg, der zuerst über die Wiese, dann am Hang entlang führt, um danach ins Tal, vermutlich Richtung Hütte zu verschwinden. Leider merken wir bald, dass es nicht unserer ist. Jey hat alle erdenklichen Infos zur Tour ausgedruckt, inklusive einem tollen Höhenprofil. Da könnte man den Verlauf sehr gut sehen – wenn nicht die ganzen Sachen zuhause auf dem

Küchentisch liegen geblieben wären. Aber so kann immerhin seine Freundin daheim die Tour detailliert nachverfolgen. Wir gehen also wieder bergan zu einem Joch. Da wir schon etwas müde sind, fühlen wir uns auch wie unter einem Joch. Kurz davor sieht Werner auf einem Fels die Aufschrift K.H. Wir wollen zur Konstanzer Hütte. Die Schrift weist nach links ins Tal. Haben wir uns doch verzettelt und müssen die mühsam erklommenen Höhenmeter doch wieder runter? Navi an, Karte raus. Peilung. Alles ok. Es gibt einen Alternativweg zurück zur Kaltenberghütte. Also auch K.H. Nun entdecken wir auf einem anderen Block die Aufschrift G.J., was Gstansjöchel heißen soll und den Weg zur Konstanzer markiert. Der Abstieg ist schön aber auch zäh. Fast am Talboden angekommen schreckt uns selbst der kleine Gegenanstieg. Aber zur Freude aller handelt es sich hierbei um eine Alm. Unsere Hütte hat sich versteckt und wir stehen schon fast davor. Als wir noch kurz die Füße in den Bach halten, zischt es fast so wie kurz darauf beim Weizenbier. Herrlich. Die Sonne brennt so dass wir glatt den Kampf mit der Sonnenschirmtechnik aufnehmen müssen. Diesen gewinnt Werner zum Glück. Wir haben wieder ca. 7 km hinter uns gebracht. 1000 hoch, 1200 runter. Das Zimmer ist groß und hat wieder die Nummer Vier. Wir beraten noch, was am Folgetag zu laufen ist. Die erste Idee, noch den Scheibler mitzunehmen ist utopisch. Einfach durch das Tal nach St. Anton hatschen ist langweilig. Die Wirtin schlägt vor, mit dem Bus abzukürzen und dafür die Rosannaschlucht oder den Wanderweg von St. Anton nach St. Christoph zu gehen. Immer noch unschlüssig gehen wir schlafen.

3. Etappe: Konstanzer Hütte – Stuben

Das Frühstück ist in Ordnung, kann aber mit den liebevoll vorbereiteten Leckereien auf der Kaltenberger nicht ganz mithalten. Der Patteriol dominiert unseren Abmarsch und wird von Werner als nächstes Projekt anvisiert. Auf einem breiten Forstweg, mehr oder weniger eben, laufen wir zur Bushaltestelle. Drei Minuten später ist der kostenlose Bus da. Wir überlegen immer noch was wir eigentlich machen wollen und merken zu spät, dass weder Ansage noch Anzeige erfolgen und wir den Halt für die Schlucht bereits verpasst haben. In St. Anton steigen wir aus und machen die Schlucht eben aufwärts. Von deren Ende können wir direkt weiter auf dem Wanderweg nach St. Christoph. So haben wir geschickt die Entscheidung vermieden. Der Weg ist überraschend schön. An seinem Ende warten bequeme Bänke an einem Moorsee. Bald muss uns Werner wegen dem Bus nach Rauz aufscheuchen. Auch den erwischen wir perfekt. Rauz ist eine nagelneue Liftstation. Letztes Jahr haben wir hier bereits die Baustelle „bewundert“. Gleich nach der Bushaltestelle geht es kurz auf der alten Straße und dann auf einem verwachsenen Forstweg an einem Bach entlang ins Tal. Vor kurzem ist hier ein Erdbeben gewesen. Glück gehabt. Wegen Murenenabgängen und Steinschlaggefahr bei der Valluga mussten wir letztes Jahr kurzfristig die Route ändern. Dieses Jahr hingegen waren die Wege in perfektem Zustand. Bald erreichen wir Stuben. Wir gehen noch auf eine Erfrischung in eine Gaststätte. Besonders erfrischend ist die schlagfertige Bedienung. Bald heißt es Abschied nehmen. Wir von Jochen, Werner, Christian und Jey. Eben diese von uns und den Bergen. Denn unser Bergurlaub hat erst begonnen. <<

»SCHLARAPI«

TAGEBUCH EINER
ERSTBEGEHUNG
IN ALBANIEN



Unser Mitglied Heiner Blon erlebte mit seinen fünf sächsischen Freunden vom Kletterclub „Schlingel“ ein großes Abenteuer auf dem Balkan – gemeinsam gelang ihnen die Erstbegehung einer neuen Route in der 800 Meter hohen Südwand des Arapi in Albanien.

Wir schreiben den 24. September 2017, Tag der Bundestagswahl in Deutschland, exakt drei Monate vor Weihnachten, alltägliche Verpflichtungen und Termine halten die Menschen auf Trab. Doch das alles rückt in weite Ferne. Hier, auf dem Gipfel des Arapi, spielt all dies keine Rolle. Ich sitze im Biwaksack im Zelt und warte. Es ist kalt, windig und bald wird es dunkel. Die schwarzen Saatkrähen sammeln sich, erschwingen sich in die Höhe und lassen mich zurück – allein am Berg. Dann plötzlich triumphales Jubelgeschrei! Ich stürze aus dem Zelt, um unsere Helden in Empfang zu nehmen. Es ist geschafft! Wir haben die Arapi-Südwand durchstiegen! Wir fallen uns in die Arme, es wird getanzt und der ganze Balkan wird erfüllt vom Widerhall unserer Jubelrufe. Endlich, nach tagelanger harter Arbeit, nach hunderten gekletterten Metern und mindestens ebenso vielen Plinsen stehen wir auf dem Gipfel!

Wir „Schlingel“ sind ein Kletterklub aus der wunderschönen Sächsischen Schweiz, dessen Mitglieder von verrückten Abenteuern in allen Ecken der Welt träumen.

◀ Bigwall! Auf halbem Weg zum Gipfel – Heiners Spezialität: Barfußklettern. ▶ wahre Freundschaft

VON SANDRA KRAUSE
FOTOS: KILIAN REIL

Diesmal, auf unserer ersten eigenen Expedition, geht es direkt in das Herz des Balkans. Majestätisch thront der Arapi über dem verschlafenen Tal von Thethi. Als ein gewaltiger, knapp 1000 Meter hoher Kalkwall erhebt sich seine mächtige Südwand über Kiefernwäldern und einem ausgetrocknetem Flussbett. Diese Wand zu durchsteigen ist unser Ziel. Es gibt bereits drei Routen, doch wir wollen unseren eigenen Weg finden, unsere persönliche Route kreieren, ganz im Stile der sächsischen Klettertradition: Wir klettern an mobilen Sicherungen, Bohrhaken werden so wenig wie möglich und nur dort gesetzt, wo es zur Absicherung zwingend notwendig ist.

Umgeben von hohen Bergketten liegt das Tal von Thethi verschlafen im Herzen des Balkans. Dort finden wir eine besondere Kombination aus traditioneller Selbstversorgerlandwirtschaft und modernem Wandertourismus. Das Dorf besteht aus vielen kleinen Bauernhöfen. Kühe, Schweine und Schafe laufen frei durch die Gegend und Esel werden zum Transport verwendet. Zeitgleich hängen große „Free Wifi“-Schilder an den Gästeunterkünften. Das Handynetz ist lückenlos ausgebaut und zu jedem Wohnhaus gehört ein Jeep, der wild über die Schotterpisten fetzt. Diese „Straßen“ haben uns Einiges abverlangt: Unser geliebter Expeditionsbus „Knut“ wird arg durchgeschüttelt. Überflüssigen Ballast werfen wir ab: „Wozu auch einen Auspuff?“ Wir knattern ohne weiter! Schließlich holpern wir ein ausgetrocknetes Flussbett hinauf. Das schaffen wir nur rückwärts und durch kräftiges Schieben. Aber am Ende des Tages steht das Basecamp. Bis zum Wandfuß müssen wir trotzdem noch eine Stunde laufen und uns durch abschüssige Schotterfelder wühlen. Wir schleppen Unmengen an Klettermaterial hinauf, etliche Meter Seil, eine Riesensammlung geborgter Friends und Keile, das Equipment zum Bohren der Haken und natürlich echt sächsische Schlingen. Müde und gespannt kriechen wir ins Zelt: Was werden die kommenden Wochen wohl bringen?

Nach der langen Anreise und vielen Vorbereitungen sind wir heiß auf Klettern und können es kaum erwarten endlich Fels anzufassen. Doch bald bemerken wir, dass man bei einer solch hohen Wand nicht einfach drauf los klettern kann. Die Routenführung ist von nun an unser Hauptgesprächsthema, dicht gefolgt von der Schokoladenrationierung. Wir verbringen eine Menge Zeit damit, jeden Winkel des Berges mit dem Fernglas systematisch abzusuchen, um auch jeden versteckten Riss, jede Verschneidung und jeden Überhang zu erspähen. Natürlich wollen wir eine große Linie begehen, markant und elegant soll sie sich den Fels hinaufziehen. Aber werden wir es schaffen? Können wir so schwer klettern, um die Wand gerade zu durchsteigen? Finden wir eine Linie, die wir, unserem Anspruch gerecht werdend im sächsischen Stil klettern können? Was, wenn plötzlich eine grifflose, glatte, sicherungslose Platte oder schlimmer noch, eine enorm brüchige Stelle den Weg versperrt? Und sind wir dem logistischen Aufwand gewachsen? Es müssen Fixseile angebracht und schwere



▲ Echt sächsisch: klassisches Kaminklettern ▲ Die Arapi Südwand

Lasten gehalten werden. Haben wir genügend Material, Hintergrundwissen und vor allem Energie für all dies?

» Die Routenführung ist von nun an unser Hauptgesprächsthema, dicht gefolgt von der Schokoladenrationierung «

Sicher ist, dass wir es nur gemeinsam schaffen können. Wir sind ein Team: Einige von uns klettern bockschwere Züge, andere haben kein Problem bei windiger Sicherung, die Einen können sich stundenlang im Überhang festhalten und die Anderen schrubben jeden noch so ekelhaften Schulterriss nach oben. Motivation ist der einzig wahre Triebfaktor einer solchen Aktion, denn hier muss jeder sein Bestes geben. Das ist am Wichtigsten. Ideenreichtum und clevere Tüfteleien ergänzen den Rest. Kein Portaledge? Dann schlafen wir eben in einer Hängematte! „Das geht auch so!“ wird zu unserem Motto.



Zuerst nehmen wir Kurs auf den markanten Südgrat. Von weitem sieht er vielversprechend aus, nach luftiger, gut abzusichernder Trad-Kletterei und spektakulärer Szenerie. Doch schon die ersten Meter erweisen sich als äußerst brüchig. In etwa 200 m Höhe löst sich ein mikrowellengroßer Block und verfehlt den Sichernden nur knapp. Mit gewaltigem Donnern poltert er in tausend Einzelteile zerspringend ins Tal, und mindestens so gewaltig ist der Schreck, der uns in die Glieder fährt. Diese Route ist zu gefährlich und wir müssen uns nach Alternativen in besserer Felsqualität umschaun.

Eine riesige, hohlspiegelförmige Verschneidung gibt uns neue Hoffnung. Dort lockt steiler Fels, vor Steinschlag geschützt durch ein gigantisches Dach. Die erste Seillänge ist schwer und da noch nie ein Mensch diesen Fels berührt hat, müssen nicht selten Griffe, Tritte und vor allem Sicherungspositionen vor der Benutzung erstmal frei geräumt werden. Erfindungsreichtum ist gefragt, um Mikrokeile in feine Risspuren zu versenken. Nur langsam geht es voran, aber tatsächlich haben wir hier eine kletterbare Linie

VORTRAG:

ARAPI – ERSTBEGEHUNG IN ALBANIEN
AN DER HÖCHSTEN WAND DES BALKAN

Von
**HEINER BLON
UND FREUNDEN**

Do. 22.11.2018, 20:00 Uhr
VHS-„Treffpunkt Rotebühlplatz“,
Theodor-Bauerle-Saal,
Rotebühlplatz 28, Stuttgart

Karten an den Abendkasse:
DAV-Mitglieder: 5,00 € (Ausweisvorlage)
Nichtmitglieder: 10,00 €





Lagerleben unterm Arapi ↑ Das Schlarapi Expeditionsteam ↗ Klettern ist ein Lommelspor → Boulder: „lupa Qumesht“ (gesprochen lupa Tschumscht)
 ← Gier nach gear – was soll mit in die Wand? ↘ Material sortieren: von oben behält man die Übersicht?

gefunden und es vergeht ein ganzer Tag, bevor wir den ersten Stand bohren können. Doch die nächsten Tage bringen Fortschritt und bald hängt auch das Fixseil in den unteren Seillängen und wir perfektionieren unsere Jümarteknik. Jeder mit zwei Steigklemmen ausgerüstet folgen wir getreu dem Motto „Practice makes perfect“ und arbeiten uns in Zentimeterschritten nach oben. Auf diese Weise am Seil aufzusteigen ist zäh und anstrengend, aber es gibt uns die Möglichkeit neue Seillängen zu erschließen, ohne die unteren jedes Mal neu klettern zu müssen.

Wir kämpfen uns Meter für Meter, Seillänge für Seillänge den Berg hinauf und geraten in Zweifel, ob die uns gegebene Zeit ausreicht, den Gipfel zu erreichen. Wir zweigen am dritten Stand in leichteres Gelände ab, welches uns in der Mitte der Wand zu einem großem Band mit vielen Bäumen führt, ein kleiner Wald am Steilhang in 300m Höhe. Hier schlagen wir unser Lager 1 auf. Mit unendlicher Anstrengung werden Schlafsäcke, Hängematten sowie Essen und Trinken nach oben gehault. Von nun an schlafen immer die zwei von uns dort oben, welche die Seilschaft des nächsten Tages bilden. Gewechselt wird jeden Abend. So sparen wir eine Menge Zeit und Energie, da vor dem Klettern der Anstieg sowie das Jüarn wegfällt. Wir gewinnen rasch an Höhe und nach zwei weiteren Klettertagen geht ein Funkspruch ins Basecamp: „Versuchen morgen Gipfelsturm“. Unsere Vorsteigerseilschaft gibt alles. Nach einigen mittelschweren Seillängen folgt ein vertikaler Kräutergarten und schließlich loses Geröll. An manchen Stellen ist der Kalk so brüchig, dass bei jedem Zug eine Steinlawine abgeht. Hier gilt: „Den Griff oder Tritt nach Nutzung bitte wieder sorgfältig

in der Wand platzieren. Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen sie ihren Steinschlagexperten oder Sicherheitsbeauftragten.“ Nur wenige Seillängen unter dem Gipfel entscheiden wir uns aufgrund katastrophaler Gesteinsqualität zum Umkehren. Dieser Weg erfüllt nicht unseren qualitativen Anspruch auf eine stilvolle Linie und lohnenswerte Kletterei. Ins Basecamp geht die ernüchternde Nachricht: „Gipfelsturm gestorben. Alles nur Bruch!“

» Ruhetag ist vor allem eines: Plinsentag! Plinsen sind Eierkuchen, Pfannkuchen oder Pancakes – und für uns ein Stück Heimat «

Dass der Berg uns zum wiederholten Male abschmettert, stachelt unseren Ehrgeiz nur noch mehr an. Wir kehren zurück zum dritten Stand. Statt durch den vertikalen Zauberwald, klettern wir nun die Direktissima direkt nach oben. Hier wird es steil und überhängend, der Berg schenkt uns keinen Meter, doch wir freuen uns über die schöne athletische Kletterei im festen Kalk, auch wenn uns die Sicherheitslage zum Setzen unserer ersten Bolts zwingt. Der Fortschritt ist nun wieder langsamer, dafür kann der Charakter der Kletterei der Einstiegslängen besser beibehalten werden.

Leider werden unsere ehrgeizigen Pläne immer wieder von Regentagen aufgehalten. Dann steckt der Arapi tief in den Wolken und man kann deutlich sehen, woher sein Name „dunkler Berg“ stammt. Das nasse Kalkgestein ist fast schwarz und türmt sich bedrohlich auf. An den Wänden des immensen Höhlensystems,



▲ Die Abseilpiste – Rückzugsmöglichkeit zum Boden ▲ Einbohren in der nassen Verschneidung der ersten Seillänge

das den Berg wie Löcher einen Käse durchzieht, rinnt das Wasser nur so herab und die zahlreichen unterirdischen Seen werden neu gespeist. Manchmal halten wir eisern durch, durchnässt und zitternd in der Wand, stecken fest im Schulterriss, hängen am Stand und sichern, bauen Fixseile auf oder haulen zentnerweise Material nach oben. Aber manchmal werden auch wir vom inneren Schweinehund dahingerafft. Dann lommeln wir uns in den Bus, jammen gemeinsam auf Gitarre, Ukulele, E-Piano und Co. Zeitgleich läuft der Gasherd ohne Pause, denn Ruhetag ist vor allem eines: Plinsentag! Plinsen sind Eierkuchen, Pfannkuchen oder Pancakes – und für uns ein Stück Heimat. Es gibt Plinsen bis das Mehl oder das Gas alle ist. Dabei wird jeder Einwand bezüglich unserer schwindenden Vorräte meisterhaft ignoriert. Denn eine unserer Expeditionsregeln besagt: „Wer etwas essen will, der darf es essen.“ Das hebt die Stimmung und lässt keine schlechte Laune aufkommen. In unserer Vorratskammer hinterlässt diese Regel Spuren wie eine Plage hungriger Ratten. Bald müssen wir einsehen, dass wir viel zu wenig Essen haben. Aber der Schäfer von der nahe liegenden Quelle ist nicht zum letzten Mal unsere Rettung. Er kann uns mit einer angemessenen Schokoladenration versorgen. Und im Dorf bekommen wir Brot und selbst gemachten Schafskäse. Frisch gestärkt kann es zurück in die Wand gehen.

» Uns bleibt nicht mehr viel Zeit, bevor wir die weite Rückreise antreten müssen und bevor der Winter im Tal einbricht «

Die nächsten Tage bringen uns zu einem markanten Absatz, auf dem wir unser Lager 2 aufschlagen. Auf ungefähr 400 m Höhe stehen drei starke Bäume in der Wand. Stämme so dick

wie die Säulen des Pantheons und ihre Borke, eine dicke Haut voller Furchen, die von einem enormen Lebensalter zeugt. Sie umschließt mehrere, verschieden große Steine, die sich nach einem langem Fall von der Spitze des Berges wie Pfeilspitzen in die Rinde hineingebohrt haben und nun den gruseligen Beweis der Steinschlaggefahr verkörpern. Von diesen Bäumen geschützt spannen wir unsere Hängematten in luftiger Höhe auf, ein fürstliches Nachtlager unter dem Sternenzelt. Von hier aus muss der Gipfelsturm erfolgen. Längst sind die Nächte kälter und Tage kürzer. Uns bleibt nicht mehr viel Zeit, bevor wir die weite Rückreise antreten müssen und bevor der Winter im Tal einbricht. Werden wir es schaffen? Die Zweifel nagen, doch der Wille ist stark.

Dann ist es endlich so weit. Unser gesamtes Fixseil umwebt den Berg wie die Spinnenfäden die Hagebuttenbüsche im Tal. Das verbleibende Drittel der Wand muss nun in einem Gipfelsturm überwunden werden. Der große Tag ist gekommen. Während sich unsere ausgewählte Seilschaft, begleitet von unseren guten Wünschen und verfolgt von unseren wachsamen Ferngläsern durch Risse und über Platten nach oben kämpft, erklimmen wir anderen in mehreren Stunden über die leichte Ostschulter den Arapi, um die Gipfelstürmer oben in Empfang zu nehmen. Kurz vor Einbruch der totalen Finsternis kann man dann fünf wild durcheinanderhüpfende, laut jubelnde und völlig übermütig gewordene Schlingel auf der Spitze des Arapi beobachten. Unser großes Ziel ist erreicht, die Südwand ist durchstiegen und die Route ist schöner und markanter, als wir zu hoffen gewagt hatten. 890 Klettermeter, in der Schwierigkeit hauptsächlich zwischen 6+ und 7+, misst unser Meisterstück. Dabei haben wir



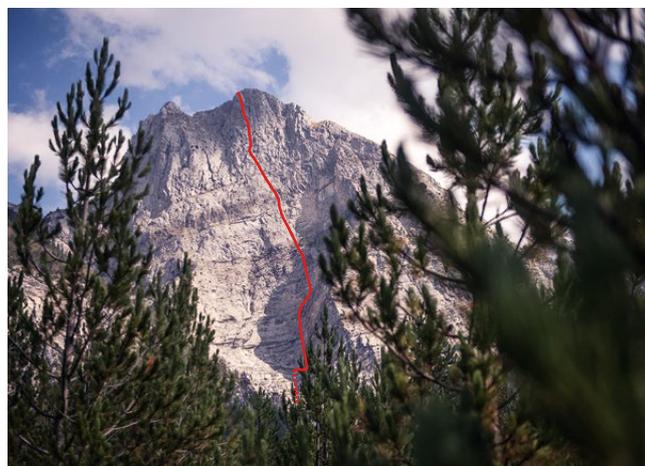
↑ Das beliebte „Lager 2“ mitten in der Wand

neben 18 gebohrten Ständen nur 14 weitere Bohrhaken in der Wand hinterlassen. Unser Traum einer eigenen Trad-Route ist in Erfüllung gegangen.

Natürlich ist eine Expedition nicht mit dem Erreichen des Gipfels vorbei und auch nicht als erfolgreich zu den Akten zu legen. Der Abstieg mitten in der Nacht ist lang und nicht ungefährlich, die Fixseile müssen abgebaut und die letzten Haken nachgebohrt werden. Zudem ist das Wetter deutlich schlechter geworden und der Berg macht seinem Ärger Luft und wirft zornig mit Steinen nach uns. Wir müssen noch einiges einstecken. Nicht nur Material müssen wir opfern, auch ein kleiner Zeh kann nicht mehr recht-

zeitig in Sicherheit gebracht werden, so dass nun einer unserer zehn Füße in einem Verband steckt. Aber wir lassen uns nicht unterkriegen. Im Stirnlampenlicht werden die übrigen Längen und Lager abgebaut, zentnerweise Klettermaterial sortiert und die letzten Plinsen gebraten. Den Rückweg schaffen wir nur mit Hilfe unseres Freundes von der Quelle: Mit seinem Jeep zieht er unser geschafftes Expeditionsmobil den Pass hinauf, von dort geht es fast nur bergab bis in die Heimat. Diesen Katzensprung schaffen wir jetzt auch noch. Ein letzter Blick geht zurück auf den erhabenen Berg. Nicht ohne Stolz verfolgen wir noch ein letztes Mal mit dem Fernglas unsere Linie, die wir liebevoll „Schlarapi“ getauft haben. So haben die Schlingel ihre Spuren am Arapi hinterlassen. <<

info

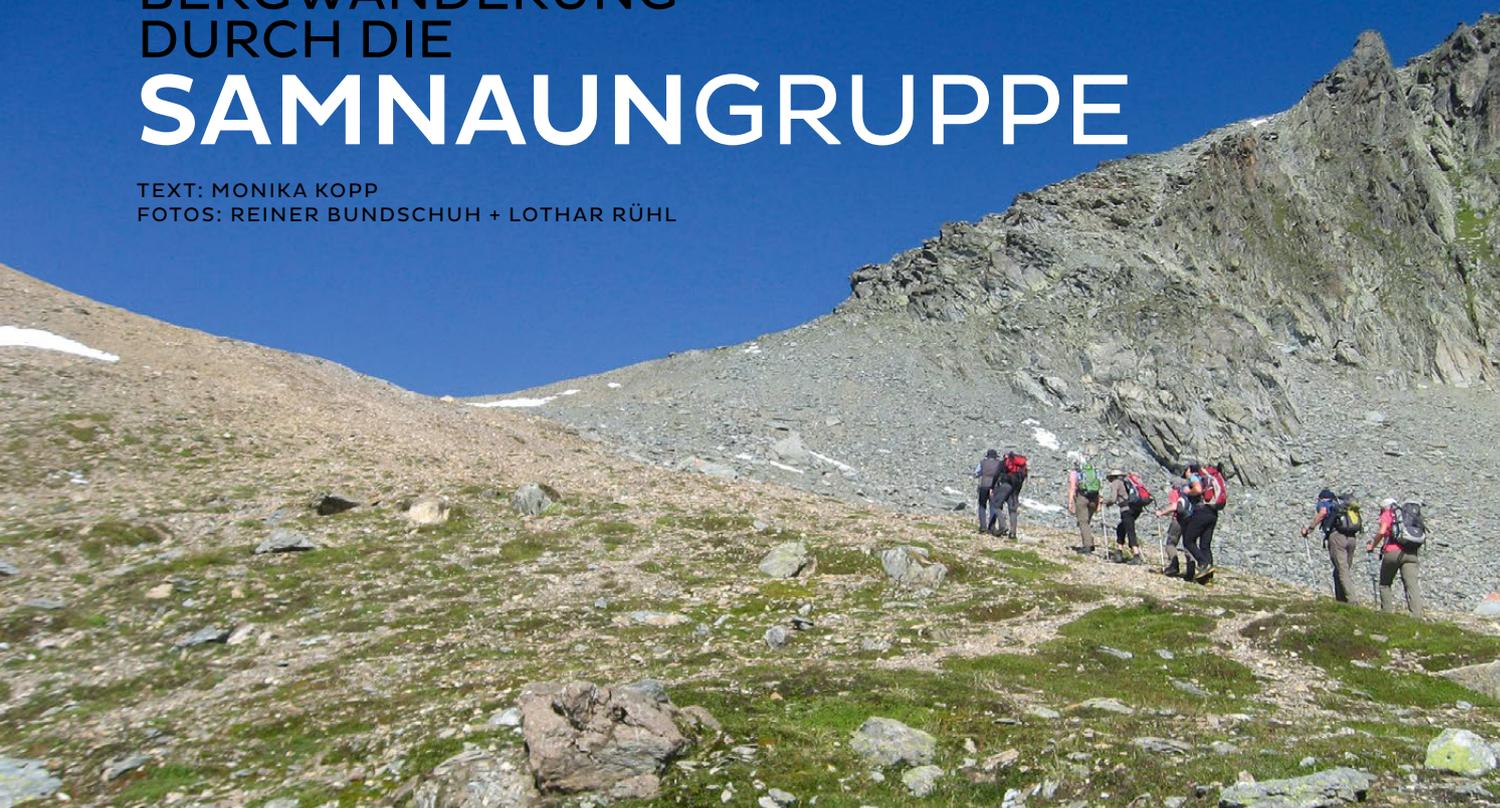


Der **Arapi** (2217 m) ist ein Berg in den **Albanischen Alpen** (Prokletije) im Norden Albanien, nahe der Grenze zu Montenegro. Die 800 m hohe Südwand gilt als mit Abstand höchste Wand des Balkans. Links der ungefähre Verlauf der im Beitrag beschriebenen neuen Route „Schlarapi“. Ausgangspunkt zum Arapi ist das Dorf Theth im gleichnamigen Nationalpark. Karten und Führer zum Gebiet sind in unserer Bibliothek vorhanden (Infos zum Klettern existieren bisher nur im Internet).



BERGWANDERUNG DURCH DIE SAMNAUNGGRUPPE

TEXT: MONIKA KOPP
FOTOS: REINER BUNDSCHUH + LOTHAR RÜHL



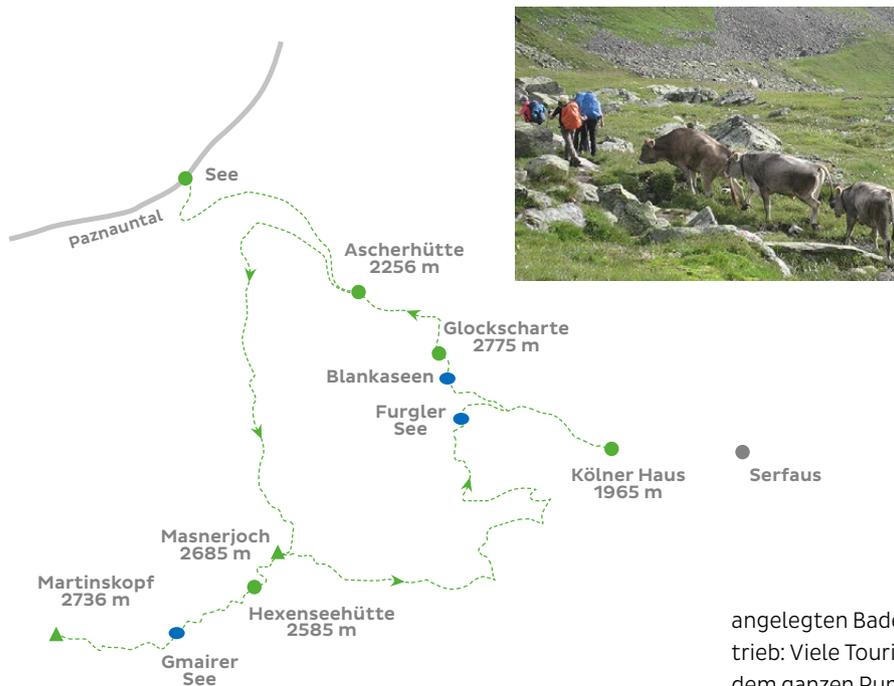
Ende Juli 2017 traf unsere Gruppe mit Kleinbus in See, einem ruhigen Ferienort am Eingang des Paznauntals ein. Hier begann unser Aufstieg zur Ascherhütte.

Es war bewölkt und immer wieder fing es leicht zu regnen an. Nach gut vier Stunden und rund 1200 Höhenmetern, erst durch den Wald und später auf einem rutschigen Bergpfad, erreichten wir die gemütliche Ascherhütte (2256 m), die zur Sektion Pfaffenhofen/Asch gehört. Wir waren fast die einzigen Gäste und konnten uns von der Anstrengung des Aufstieges gut erholen: Es gab ein leckeres Abendessen, und wir hatten ein schönes Lager.

Am nächsten Morgen machten wir uns nach einem reichhaltigen Frühstück auf den Weg. Über das Masnerjoch wollten wir zur Hexenseehütte wandern. Das Wetter hatte sich noch nicht wesentlich gebessert, es gab immer wieder leichten Regen. Wir hatten Probleme den richtigen Weg zu finden und bogen an einer Stelle zu früh ab. Zwar gelang es uns doch noch, den richtigen Weg zu entdecken, jedoch kostete uns der Umweg einiges an Zeit. Über rutschiges Blockgestein, nasse Wiesenhänge und einen steilen Schlussanstieg gelangten wir schließlich zum Masnerjoch auf 2685 m Höhe. Von hier aus konnte man schon die Hexenseehütte (2585 m) sehen, und dass wir hier in einem gut ausgebauten Wintersportgebiet angekommen waren. Liftanlagen und planierte Hänge prägten die Umgebung. Am Horizont reihten sich unter anderem die Gipfel der Ötztaler Alpen auf. Ein schmaler Pfad, der noch an einigen Stellen mit dem zwei Tage zuvor gefallenen

Neuschnee bedeckt war, führte uns hinunter zum Hexensee, direkt hinter der gleichnamigen Hütte. Diese war bis vor einigen Jahren im Sommer eine Selbstversorgerhütte, wird aber zwischenzeitlich zusammen mit ehrenamtlichen Helfern der Sektion Köln/Rheinland vom Pächter des Kölner Hauses bewirtschaftet. Wir waren die einzigen Übernachtungsgäste, und hier muss man vielleicht auch noch erwähnen, dass wir den ganzen Tag so gut wie keinen Wanderern begegnet sind. Am Nachmittag und Abend kam dann doch noch die Sonne heraus. Bevor sie unterging bescherte sie uns beeindruckende Bilder von den Berggipfeln in einem ständig wechselnden Licht.

Am nächsten Morgen schien die Sonne in unser Lager. Da fiel das Aufstehen halb so schwer, und nach dem Frühstück brachen wir auf Richtung Martinskopf. Da wir auf der Hexenseehütte zwei Nächte eingeplant hatten, konnten wir mit leichtem Gepäck losziehen. Direkt hinter der Hütte führte uns der Weg in angenehmem Auf und Ab zuerst zum stillen Gmaier See und anschließend auf einem gerölligen Pfad hinauf zum Ochsenattel. Ab hier ging es bergab, bis uns ein Wegweiser nach rechts auf den Martinskopf (2736 m) leitete. Diesen erreichten wir dann auf einem schönen Pfad und gönnten uns auf dem Gipfel eine Rast. Auf dem Rückweg hätte sich noch die Besteigung des Hexenkopfes angeboten, doch da Gewitter vorhergesagt waren und der Aufstieg durch anspruchsvolles Gelände führt, wollte unser Wanderleiter Lothar kein Risiko eingehen und teilte uns mit: „Da gehen wir heute nicht hoch!“ Etwas enttäuscht wurde die Entscheidung von



der Gruppe akzeptiert. Da es noch früher Nachmittag war und das Gewitter sich wieder verzogen hatte, konnten die Liegestühle auf der Terrasse der Hexenseehütte ausgiebig genutzt werden. Später gewitterte es dann doch noch bis weit in die Abendstunden hinein.

Als wir am nächsten Morgen von der Hexenseehütte aufbrachen regnete es. Unser Ziel war heute das Kölner Haus. Zum Glück wurde es von oben bald trockener. Auf dem Schmugglersteig erfuhren wir einiges über berühmte „Schmugglerpersönlichkeiten“ Er erinnert an die Pfade der Schmuggler, die in der Region Serfaus-Fiss-Ladis lange Zeit Waren über die Schweizer Grenze nach Österreich schmuggelten. Im Anschluss an den Schmugglerpfad folgten wir dem Murmeltierpfad. Dieser führt bereits durch ein Wandergebiet, dass von der Bergstation der Lazis-Gondelbahn aus Serfaus gut erreichbar ist. So waren wir hier nicht mehr allein unterwegs. Wir wanderten zum Furglersee, den wir über einen Anstieg vorbei an schönen Blumenwiesen erreichten. An diesem idyllisch gelegenen See machten wir eine Pause, bevor wir zum Kölner Haus abstiegen. Das Kölner Haus (1965 m) ist auf Anhieb nicht unbedingt das, was man sich unter einer Alpenvereins-hütte vorstellt: Es liegt direkt neben der Mittelstation der Gondelbahn, die von Serfaus heraufführt. Drumherum gibt es mehrere Hotels, einen kleinen Vergnügungspark für Kinder und einen künstlich

angelegten Badesee. Als wir dort ankamen, herrschte Hochbetrieb: Viele Touristen und dazwischen auch noch Kühe, die sich von dem ganzen Rummel nicht weiter stören ließen, verbrachten hier den Sonntagnachmittag. Abends wurde es dann zum Glück ruhiger. Wir hatten ein schönes Lager, das Abendessen und erst recht das Frühstück haben uns sehr geschmeckt.

Bei schönstem Wanderwetter brachen wir am nächsten Morgen auf. Es war unser letzter Tag und über die „Unteren Glockhäuser“ und die Blankaseen ging es hoch zur Glockscharte (2775 m) zurück ins Paznauntal. Bis zur Glockscharte ging es auf schönen Pfaden durch abwechslungsreiches Gelände. Auf der anderen Seite der Scharte hatten wir es dann mit großen, lockeren Steinen und Geröll zu tun. Die Markierungen waren nicht mehr so leicht zu entdecken, und es wurde ein mühevoller Abstieg zur Ascherhütte, auf der wir die erste Nacht verbracht hatten. Inzwischen kam von Norden eine Wolkenfront auf uns zu. Zum Glück fanden wir auf der gut besuchten Hütte drinnen einen Platz, als es anfang zu regnen. Der kurze heftige Schauer war bald vorbei, und wir machten uns wieder auf den Weg. Nach gut einer Stunde Abstieg erreichten wir die Bergstation der Gondelbahn von See, unserem Ausgangsort. Diese nahmen wir gerne in Anspruch und schwebten entspannt hinunter zum Startpunkt unserer Tour. Es war ungefähr 15:30 Uhr, als wir dann die Heimfahrt (ohne Stau) antraten.

Fazit: Es waren wieder schöne Bergtage in einer harmonischen Gruppe. Vielen Dank an Lothar Rühl für die gute Organisation und den hervorragenden Fahrdienst! <<



IN DEN BERGWINTER MIT DEM

NUSS

TEXT: MICHELLE MÜSSIG
FOTOS: MICHELLE MÜSSIG UND TEILNEHMERINNEN

Jeden Winter fährt der von unserer Umweltgruppe „**NUSS** (= Natur- und Umweltschutz Sektion Stuttgart)“ initiierte Bus über ein langes Wochenende in ein anderes attraktives Zentrum des Winterbergsports. Naturschutzreferentin Michelle Müssig über eine mittlerweile feste Institution im jährlichen Winterprogramm.

Manchmal wird behauptet, Bergsport sei Motorsport. Findet sich daran vielleicht ein Funken Wahrheit? In der Umweltpsychologie spielt die sogenannte Suffizienzstrategie mit den Leitgedanken von Selbstbegrenzung und Konsumverzicht zur Ressourcenschonung eine wichtige Rolle. Ob und inwieweit sich Bergsportler aus dem Stuttgarter Raum vor diesem Hintergrund entscheiden, auf Bergsport zu verzichten, muss jede/r für sich selbst entscheiden. Der Großteil unserer Mitglieder ist weiterhin aktiv, sportlich und regelmäßig in Richtung Berge unterwegs. Dabei machen sich aber Viele Gedanken, wie man in diesem Hobby den CO₂-Fußabdruck jedenfalls ein Stückweit verringern kann – aber ganz auf Berge verzichten?

Die Umweltgruppe NUSS (Natur- und Umweltschutz Sektion Stuttgart) hat sich bereits 2010 mit dem Thema auseinandergesetzt. Als Resultat gibt es seit 2011 mindestens einmal jährlich eine gemeinsame Ausfahrt in die Alpen mit dem Reisebus, dem Verkehrsmittel mit dem geringsten Schadstoffausstoß pro Fahrgast. Ziele waren bisher: **2011 Andermatt; 2012 Davos; 2013 Disentis; 2014 St. Moritz; 2015 Grindelwald; 2016 Schladming; 2017 Montafon; 2018 Kaprun**. Der **NUSS-Bus** fährt sozusagen als große Fahrgemeinschaft mit 35–55 Personen in die Alpen, um dort dem Bergsport zu frönen: Langlaufen, Freeriden, Skitourengehen, Schneeschuhlaufen, Alpinski fahren ... Teilweise werden die Aktivitäten selbst organisiert oder man lässt sich durch ausgebildete TrainerInnen führen, indem man einen Kurs oder eine Führungstour hinzubucht.

REISEBUS

Ziel ist es, neben dem Bergsport den CO₂-Fußabdruck zu verringern. Die Fahrt im Reisebus lässt sich die Sektion Stuttgart ein paar Euro mehr kosten. Dafür reisen wir in modernen, schadstoffarmen Reisebussen an und haben eine 24-h-Versicherung, für den Fall, dass der Reisebus doch mal eine Panne hat.

Während der Fahrt ist lediglich der gebuchte Fahrer mit Stau, Wetter und Routenfindung gestresst. Wir Teilnehmenden genießen es, am Donnerstagnachmittag während der Fahrt die Seele baumeln zu lassen, ein Nickerchen zu machen oder uns mit unseren BergsteigerkollegInnen intensiv auszutauschen. So kommen wir abends erholt in der bereits gebuchten Unterkunft an. Am Freitag früh geht's dann nach dem Frühstück in den Schnee ... Nach einem ausgiebigen Sportlertag treffen wir uns zum gemeinsamen Abendessen und anschließendem Absacker wieder in der Unterkunft – und natürlich zum regen Austausch über so allerlei Outdoor-Erlebnisse, Ausrüstung oder zu den aktuellen Schnee- und Tourenbedingungen und weiteren Themen.

Auch im kommenden Jahr fährt der NUSS-Bus wieder in die Berge: Am Donnerstag, 07.02.2019 um 17:00 Uhr starten wir am Fernsehturm. Unser Schneeziel ist das Sentido Zugspitze Berghotel Hammersbach in Grainau bei Garmisch. Das Zugspitzgebiet ist schneesicher und bietet hervorragende Bedingungen für alle Winterbergsportdisziplinen. Neben Unterkunft und Verpflegung bietet das Haus Hammersbach die Möglichkeit, im Wellnessbereich zu entspannen. Details zur Unterkunft findet ihr unter www.haus-hammersbach.de; zur Ausfahrt findet ihr weitere Informationen im Internet unter www.stuttgarter-alpenbus.de. Dort könnt ihr auch gleich buchen. Für Fragen stehen euch die KollegInnen in der Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Über eine rege Teilnahme freut sich Eure NUSS (Natur- und Umweltschutz Sektion Stuttgart). «

Unendliches Weiß, Stille, Rhythmus finden, Dahingleiten, Glück und Zufriedenheit – so beschreibt die Leiterin der Langlaufausfahrt mit dem Nuss-Bus nach Kaprun die persönliche Quintessenz der Teilnehmer

Die Langlauf-Loipen liegen nicht sehr hoch im Ski-Eldorado Kaprun, doch wir haben großes Glück – so viel Schnee wie heuer ist hier eher selten, berichten uns die Einheimischen. Am Ankunfts-Abend sitzen wir vier Langläufer der Nuss-Bus-Ausfahrt in der Herberge beim ersten Kennenlern-Bier über den Loipenplänen und können den nächsten Morgen kaum erwarten. Es schneit und schneit die ganze Nacht hindurch.

Als wir am Freitag früh den Loipeneinstieg endlich gefunden haben, müssen wir erstmal durch tiefen Schnee, unberührt und wunderschön, auch wenn man die Bergkulisse kaum sieht, so bedeckt ist es. Wir gleiten, nein, eigentlich kämpfen wir uns über die Schlossloipe mit Blick auf die nahe Burg und dürfen dann direkt dem Loipenfahrzeug folgen, auf der für uns frisch und bestens präparierten Spur. Drei von uns skaten, einer läuft klassisch, immer wieder warten wir aufeinander und laufen so bis zum Ende der Strecke nach Bruck, tragen die Ski dort ein Stück auf der Suche nach einer Anschlussloipe erfolglos durch den Ort, bis wir uns zum Rückweg mit gemüthlicher Einkehr entschließen.

Besonders begeistert sind wir von der anschließenden Golfplatz-Runde, zauberhafte kleine Bäumchen, dick eingeschneit, still und friedlich die Natur. An der Salzach geht es auf der nun schon bekannten Schlossloipe nach Kaprun zurück, zufrieden über das gemeinsam Geleistete in der wunderbaren Natur. Die Sauna in der Jufa wärmt müde Muskeln wieder gut durch.

Am Samstag wollen wir einen anderen Teil des Gebietes entdecken. Die private Pinzgau-Schmalspurbahn von Zell am See entlässt uns nach einer hübschen Fahrt an der kleinen, unscheinbaren Station Stuhlfelden ins weiße Nichts. Gleichmäßig setzen wir uns alle Vier im klassischen Laufstil in Bewegung durch den

TEXT + FOTOS:
CHRISTIANE CLAUDER

NUSS ZUR LOIPE MIT DEM



Neuschnee. Immer neue Flocken fallen vom bedeckten Himmel, die Landschaft wirkt verzaubert, wir sind beglückt, wie schön es hier ist. Teilweise geht es nur mühsam durch den tiefen Schnee voran, doch die Pinzga-Loipe verläuft weitgehend eben, keine Steigungen, keine Abfahrten. Gerade hierbei finden wir unseren ausdauernden, gleichförmigen Rhythmus, harmonisch, getragen von der stillen schneebedeckten Weite.

Ab und zu passieren wir kleine Weiler, Bauernhäuser, Hüttchen. In Niedersill stapfen wir in den Ort, finden eine Bäckerei mit Café für die Mittagsstärkung. Der schönste Tisch ist leider schon reser-

viert und mit einer Riesen-Laugen-Brezel dekoriert. Also nehmen wir etwas beengt daneben Platz. Wenig später trifft die ortsansässige Tuba-Bläsergruppe zu ihrer Probenpause ein – und schneidet uns großzügig Kostproben von ihrer Brezel ab! Gestärkt und zufrieden geht es, jetzt bei aufgelockertem Himmel, unter gigantischen Hochspannungsmasten entlang und am Umspannungswerk vorbei – Augen zu und durch! – direkt bis nach Kaprun. Genug für heute, jetzt haben wir uns den Einkaufsbummel oder die Sauna und das Abendessen wirklich verdient.

Was für ein Hochgefühl! Am Sonntag zeigt sich endlich die Sonne! Das schönste Naturerlebnis dabei ist der Übergang vom Hochnebel in glitzerndes Strahlen und die

traumhafte Aussicht auf der noch kalten, kaum belebten Spur. Noch einmal sind es drei, die skaten, einer läuft klassisch, noch einmal Schlossloipe und die wunderschöne Golfplatzrunde. Genusslaufen mit Foto-Pausen, eleganter Stil, alle finden ihren Lauf-Rhythmus. Wir tanken in uns auf soviel es nur geht, Sonne, Berge, Glitzern, frische Luft, um möglichst viel davon mit in den Alltag zu nehmen. Ein paar Abschiedsfotos am Loipen-Tor, ein feines gemeinsames Mittagessen zum Ausklang – glücklich und voller Zufriedenheit lassen wir uns zur entspannten Rückfahrt in den bequemen Nuss-Bus fallen, der uns, gemeinsam mit den anderen Wintersportlern, wieder gut nach Stuttgart bringt. «

LOIPE-BUS





Wie?

Der Winter klopft schon wieder an die Türe?!

Der Sommer ist mal wieder wie im Flug vergangen und der Winter steht schon in den Startlöchern. Das heißt für uns wie jeden September, wir müssen uns **schweren Herzens** und **mit einem weinenden Auge** von unseren beiden FSJ'lern verabschieden. Diesmal sind es **Joshua** und **Etienne**. Vielen herzlichen Dank für euren unermüdlichen Einsatz, welchen ihr Woche für Woche in allen unseren Jugendgruppen gezeigt habt. Ohne euch wäre in diesem Jahr vieles nicht möglich gewesen, ihr habt frischen Wind nach Stuttgart gebracht und mit euren Ideen für viel Spaß und Begeisterung gesorgt. Wir wünschen euch einen guten Start in euren neuen Lebensabschnitt und hoffen, dass wir euch auch weiterhin noch bei vielen Freizeiten oder Jugendleiteraktionen sehen. **Mit einem lachenden Auge** und **voller Vorfreude** begrüßen wir auf der anderen Seite unsere beiden neuen FSJ'ler **Eva** und **Alexander**, welche bereits mit einer Jugendgruppenausfahrt und der Jugendkletterfreizeit auf dem Albhaus in ihr FSJ gestartet sind. Wir wünschen euch einen guten Start mit den vielen neuen Kindern und Jugendlichen und freuen uns schon auf die gute Zusammenarbeit mit euch. Darüber hinaus findet ihr im druckfisch beiliegenden Winterprogramm wieder attraktive Jugendkurse- und Freizeiten. Die nachfolgenden Berichte vom Freeride-Wochenende und der Winterfreizeit Plus geben euch einen Vorgeschmack, auf das was euch kommenden Winter erwarten könnte, wenn ihr euch rechtzeitig anmeldet und euch so einen der heiß begehrten Plätze sichert.

Weitere Infos und Anmeldung unter:
www.stuttgart-alpin.de

Viele Grüße, eure Jugendreferentin

Jenny Bischoff

FREE RIDE WOCHEN ENDE

IM KLEINWALSERTAL

Strahlender Sonnenschein, tiefblauer Himmel und immer wieder eiskalter Wind beherrschten das Freeridewochenende aus dem Jugendprogramm im Kleinwalsertal.

Nach der ersten Nacht im Mahdthalhaus starteten wir am Samstag früh morgens zum Ski-gebiet Fellhorn-Kanzelwand. Die Sonne blinzelte uns schon in der Gondel entgegen. Mit Übungen zur richtigen Position auf dem Ski düstern wir die frisch präparierten Pisten runter. Schließlich ist ein guter Stand auf dem Ski auch die Grundlage für das Fahren im Tiefschnee. Nach einer gemütlichen Mittagspause wurde es dann ernst. Mit den Skiern über der Schulter stapften wir über einen kleinen Grat zu unserem ersten Freeridehang. Für einige von uns stellte die Abfahrt durch den Tiefschnee schon eine echte Herausforderung dar. Mit ein paar Tipps von unserem Freerideguide Sascha gelang es aber allen, die ersten Spuren in den Schnee zu zeichnen und den Hang hinab zu schwingen. Nach diesem erlebnisintensiven Skitag schmeckten die selbst gemachten Wraps besonders lecker und nach ein paar Spielrunden verkrochen sich alle zufrieden ins Matratzenlager. Fast hätte ich es vergessen:



→ **JUGENDINFO** → 0711/34 224 030 (Mo, Di 10-14 Uhr)

Unter dieser Nummer erreicht ihr **Christian Alex**, den hauptamtlichen Ansprechpartner für Jugendfragen in der Geschäftsstelle. christian.alex@alpenverein-stuttgart.de



DIE JUGENDGRUPPEN

→ JUGEND STUTTGART (7-10 Jahre)

Unsere jüngsten Jugendgruppenmitglieder von 7-10 Jahren treffen sich einmal wöchentlich zum Klettern im DAV-Kletterzentrum.

Die Kletterluchse klettern donnerstags von 15:30-17:00 Uhr.
Leitung: Bettina Alex

Die Kletterleoparden klettern montags von 17:00-18:30 Uhr.
Leitung: Amelie Gesser

Die Affenbande klettern donnerstags von 17:00-18:30 Uhr.
Leitung: Robin Bächle

Die Kletterrechen (in Kooperation mit Stiftung Jugendhilfe aktiv) klettern mittwochs von 16:00-17:30 Uhr. Leitung: Sarah Jalowy

→ JUGEND STUTTGART (10-13 Jahre)

Für die 10-13 Jährigen gibt es derzeit vier Jugendgruppen. Die Hauptaktivität ist das wöchentliche Klettern im DAV-Kletterzentrum sowohl drinnen als auch draußen. Des weiteren unternehmen wir Gruppenausfahrten wie u.a. Skifahren im Winter oder Felsklettern im Sommer.

Die Kletterfuchse klettern freitags von 16:45-18:15 Uhr.
Leitung: Franziska Sauer

Die Climbing-Freaks klettern dienstags von 17:00-18:30 Uhr.
Leitung: Hanna Ronge

Die Aufsteiger klettern mittwochs von 17:30-19:00 Uhr.
Leitung: Tim Harr

Die Chalk-Geckos klettern freitags von 15:00-16:30 Uhr.
Leitung: Stefanie Herrmann

→ JUGEND STUTTGART (13-17 Jahre)

Lust auf klettern?! Ob in der Halle oder im Freien, mit uns kommst du auf deine Kosten. Auch wenn deine Interessen im alpinen Bereich liegen, findest du hier die Richtigen, die mit dir zusammen was unternehmen. Ob Winter oder Sommer das Leiterteam ist für Ausfahrten mit einer motivierten Gruppe immer zu haben.

Die Jugendgruppe climb & chill für 14-17-Jährige klettern dienstags von 18:30-20:30 Uhr. Leitung: Hanna Ronge

Die Jugendgruppe Fels & Alpin für 15-17-Jährige klettern mittwochs von 19:00-21:00 Uhr. Leitung: Lukas Houben

Die inklusive Jugendgruppe Topropechecker (12-17 Jahre): Hier klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam immer montags von 18:00-19:30 Uhr.
Leitung: Tamara Wangerowski

Die Juniorengruppe für 18-27-Jährige klettern donnerstags ab 18:00 Uhr. Leitung: Achim Gottschalk

Neue Interessenten für die Stuttgarter Jugendgruppen können sich bei **Christian Alex** in der Geschäftsstelle melden (0711/34224030).

→ JUGEND BG REMSTAL

Kindergruppe (9-11 Jahre) Wir treffen uns alle 2 Wochen im Wechsel zum Klettern und Biken, montags 17:15-18:45 Uhr.

Leitung: Daniela Jäger + Oliver Fischle.

kindergruppe@alpenverein-remstal.de

Jugendgruppe Gipfelstürmer (12-16 Jahre): Das Klettern zieht uns in seinen Bann! Damit wir 12-16 jährigen Jungs und Mädels den Fels im Griff behalten, treffen wir uns mittwochs um 18:30 Uhr im Sommer im Stettener Klettergarten und im Winter in der Kletterhalle in Korb. Leitung: Jeannine Runzheimer + Ines Seybold
jugendleiter@alpenverein-remstal.de

Juniorengruppe Remstal (16-27 Jahre) klettern donnerstags ab 19 Uhr im Klettergarten Stetten, bei schlechtem Wetter in der Halle Schorndorf oder Korb. Leitung: Ole Duss + Sebastian Zehnder
juniorengruppe@alpenverein-remstal.de

→ LEONBERGER KLETTERBANDE

Jugendgruppe (7-12 Jahre): In Leonberg treffen wir uns mittwochs von 17:15-18:45 Uhr an der Kletterwand der Georgii-Sporthalle. Dort haben wir viel Platz um lustige Spiele zu machen, eifrig zu klettern und um einfach miteinander Spaß zu haben! Mehr Infos unter www.alpenverein-leonberg.de Leitung: Marco Schönleber

Bevor man sich ins Gelände wagt, ist es wichtig, dass man sich über die aktuelle Lawinsituation erkundigt. Deswegen schauten wir uns den Lawinenlagebericht morgens sehr genau an und machten am Mahdtalhaus eine ausführliche Übung zur Verschüttetensuche. Dabei musste jeder einmal selbstständig einen vergrabenen Rucksack mit dem LVS-Gerät orten, sondieren und ausbuddeln.

Am Sonntag vertieften wir unser Freeridekenntnisse mit praktischen Übungen abseits der Pisten im Steilhang. Im Schatten der Kanzelwand war der Tiefschnee auch nicht so festgefroren wie an den Südhängen des Skigebietes, was das Fahren um einiges angenehmer machte. Nach einigen tollen Abfahrten neigte sich auch der zweite Skitag dem Ende zu und so traten wir schließlich die Heimfahrt an. Zwar etwas müde, aber sehr zufrieden konnten wir auf ein tolles und lehrreiches Wochenende zurückblicken.

→ → **Joshua Schweizer** (FSJ ler)



Hallo alle
zusammen,



Ich heiße Eva und komme aus Stetten im Remstal. Seit meiner Kindheit verbringe ich gerne und viel Zeit in den Bergen. Sowohl im Winter zum Skitourengehen als auch im Sommer zum Klettern, Hochtourengehen und Wandern. Die Berge sind einfach etwas Wunderbares und das möchte ich mit euch teilen. Ich bin selbst Mitglied in der Juniorengruppe Remstal und finde es fantastisch, wie viel Spaß und Erlebnisse man mit Menschen, die dieselben Interessen teilen, haben kann. In den letzten drei Jahren war ich Leiterin einer Pfadfindergruppe und habe einige Erfahrungen sammeln können, wie man Ausfahrten und Gruppenstunden plant, organisiert und durchführt. Ich freue mich auf ein erlebnisreiches und spannendes Jahr mit euch.

Viele Grüße

Eva Dilger

Servus
miteinander,



Mein Name ist Alexander Dinnebieer und ich starte dieses Jahr mit meinem FSJ beim DAV. Seit vielen Jahren wohne ich schon in Stuttgart und mindestens genauso lange bin ich schon in den Bergen unterwegs. Besonders mag ich Hütten- und Trekkingtouren, aber auch Klettern begeistert mich ungemein. Vor dem FSJ habe ich ehrenamtlich eine Jugendwasserballmannschaft trainiert. Dadurch und durch meine Liebe zu allem, was die Berge zu bieten haben, war mir sofort klar, dass ich nach dem Abitur ein FSJ beim Alpenverein machen möchte. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit, die neuen Erfahrungen und Begegnungen, die mich im kommenden Jahr erwarten!

Beste Grüße

Alexander Dinnebieer

WINTER- FREIZEIT PLUS MIT DEM GEWISSEN ETWAS MEHR ...



Am Mittwoch in den Faschingsferien trafen wir uns, zwölf Teilnehmer im Alter zwischen 13 und 16 Jahren und vier Leiter, früh morgens an der Waldau, um mit zwei gut beladenen Neunsitzern ins Kleinwalsertal zum Skifahren zu düsen. Mit etwas Verzögerung durch den starken Ferienverkehr standen wir dann direkt am Walmendinger Horn auf die Piste. Nach einem super sonnigen Skitag fuhren wir anschließend zum Mahdthalhaus. Dort bezogen wir die Zimmer und stärkten uns mit einem leckeren Abendessen.

Für den nächsten Tag hatte der Wetterbericht leider einen Umschwung angekündigt und er hatte Recht. Oben an der Kanzelwand schneite es. Je weiter man aber nach unten fuhr, sofern man den Weg bei dem starken Nebel gefunden hatte, verflüssigte sich der

Schnee und ging zu einem feinen Nieselregen über. Von Abfahrt zu Abfahrt durchnässten die Jacken und Hosen immer mehr. Zum Glück konnten wir abends unsere Sachen im Mahdthalhaus in den Trockenraum hängen.

Am nächsten Tag hatte sich das Wetter leider noch nicht verbessert und wir beschlossen, nur den halben Tag auf die Piste zu gehen. Es regnete fast bis ganz oben und der Regen war stärker als am Vortag. Die Tropfen fühlten sich wie kleine Nadelstiche im Gesicht an, kurz und direkt gesagt: Es war echt ekliges Wetter! Die zweite Hälfte des Tages haben wir dann in Sonthofen im Schwimmbad Wonnemar verbracht. Hier konnten sich die tapferen „Wasserskifahrer“ in den Thermalbecken wieder aufwärmen. Am Abend bereiteten wir Leiter dann die Skier für die geplante Skitour vor. Dazu montierten wir teilweise mobile Tourenbindungen auf die Pistenbindungen und passten die Felle entsprechend der Skilängen an.



Am Samstagmorgen war es dann endlich so weit, wir konnten die erste Skitour machen. Mit einer Gruppe von fünf motivierten Teilnehmern, die teilweise schon etwas Touren-erfahrung hatten, und mit zwei Leitern ging es los. Ziel war die Kuhgehrenspitze, ein schöner Gipfel, der sich für Einsteigertouren sehr gut eignet. Nach einen kurzen LVS-Crashkurs liefen wir endlich los! Es ging über schneebedeckte Hänge und durch mehrere Waldstücke. Diese waren ohne Harscheisen, nicht einfach zu passieren. Nach circa drei Stunden Aufstieg mit ein paar kurzen Pausen dazwischen, war dann der Gipfel in greifbarer Nähe. Nur noch den Rest vom Gipfelhang hinauf und schon konnten wir uns über das Erreichen des Gipfels freuen und uns auf die Schultern klopfen.

Nach einer kurzen Pause zogen wir unsere Felle ab und dann ging es los mit der Abfahrt.

Immer an der Aufstiegsspur entlang suchten wir den Weg nach unten. Der aufgezeichnete Nebel erschwerte uns die Orientierung etwas. Alle meisterten die Abfahrt problemlos, und nicht einmal der Regen, der auf dem letzten Stück wieder eingesetzt hatte, konnte uns den Spaß nehmen. Am Auto angekommen waren dann alle erleichtert, es geschafft zu haben und wir fuhren müde und zufrieden zurück zum Mahdthalhaus.

An unserem letzten Tag tauschten wir die beiden Gruppen. Die Gruppe, die am Samstag auf der Piste am Hohen Ifen war, ging auf Tour und andersrum. Die Tourengruppe fuhr mit dem Auto bis nach Baad. Mit Fellen unter den Skiern ging es dem Bärguntbach entlang durch ein verschneites Tal sanft bergauf bis zur Bärgunthütte. Nach der Bärgunthütte durchquerten wir noch einen Hang bis zu einer kleinen Almhütte. Nach einer kurzen Pause zogen wir die Felle ab und machten uns startklar für die Abfahrt. Den Tiefschneehang meisterten alle mit Bravour und anschließend

glitten wir über einen gespurten Winterwanderweg das Tal hinaus, zurück zu unserem Auto. Für die Teilnehmer dieser Gruppe war es die erste Skitour und dadurch ein besonderes Erlebnis.

Die zweite Gruppe fuhr am Hohen Ifen Ski. Hier war der Nebel teilweise so dicht, dass man beim Liften die nächste Gondel nicht mehr sehen konnte und auf der Piste war es ein etwas abenteuerlicher Blindflug. Trotzdem hatten alle Spaß und konnten den letzten Skitag nochmal genießen. Nachmittags trafen sich die beiden Gruppen und wir traten gemeinsam die Rückfahrt nach Stuttgart an.

Zurückblickend hatten wir fünf grandiose Tage bei leider nicht immer ganz so perfektem Wetter, aber das machte uns zum Glück absolut gar nichts aus.

Etienne Braun (FSJ ler)



KLETTERKURSE IM DAV KLETTERZENTRUM STUTTGART OKTOBER BIS FEBRUAR

Die Preise beinhalten Kursgebühr und die Ausrüstung. Nicht inbegriffen ist der Eintritt ins DAV-Kletterzentrum Stuttgart. Infos zu Eintrittspreisen, Anfahrt etc. finden Sie unter www.kletterzentrum-stuttgart.de. Viele Kurse bieten die (freiwillige) Möglichkeit, den DAV-Kletterschein zu erwerben.

1. ERWACHSENE UND JUGENDLICHE**Grundkurs Sportklettern – "Sicher Topropeklettern"**

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Topropeklettern in künstl. Anlagen mit Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.

Kursinhalte: Einbinden und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 68,-/ Nichtmitglieder 85,-.

16 Kurse

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
13.10.-14.10.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0407
13.10.-14.10.2018	Sa/So	15:00-19:30	181A0408
20.10.-21.10.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0409
26.10.-27.10.2018	Fr/Sa	18:00-22:30	181A0410
27.10.-28.10.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0411
03.11.-04.11.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0412
09.11.-10.11.2018	Fr/Sa	18:00-22:30	181A0413
17.11.-18.11.2018	Sa/So	14:00-18:30	181A0414
24.11.-25.11.2018	Sa/So	14:00-18:30	181A0415
30.11.-01.12.2018	Fr/Sa	18:00-22:30	181A0416
08.12.-09.12.2018	Sa/So	Sa 16-20:00, So 15-20:00	181A0417
15.12.-16.12.2018	Sa/So	15:00-19:30	181A0418
05.01.-06.01.2019	Sa/So	15:00-19:30	191A0003
05.01.-06.01.2019	Sa/So	10:00-14:30	191A0002
19.01.-20.01.2019	Sa/So	Sa 16-20:00, So 15-20:00	191A0004
26.01.-27.01.2019	Sa/So	14:00-18:30	191A0005

Aufbaukurs Sportklettern – "Sicher Vorsteigen"

Kursziel: Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse, selbstständiges Vorsteigen in künstlichen Anlagen. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Vorsteigen“ zu erwerben.

Kursinhalte: Wiederholung der Inhalte des Grundkurses, Vorstieg sichern, fortgeschrittene Klettertechnik, Vorstieg unbekannter Routen, Einführung ins Bouldern.

Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses plus eigene Klettererfahrung von mehr als 15 Klettertagen.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 75,-/ Nichtmitglieder 90,-.

5 Kurse

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
20.10.-21.10.2018	Sa/So	15:00-20:00	181A0419
03.11.-04.11.2018	Sa/So	15:00-20:00	181A0420
01.12.-02.12.2018	Sa/So	15:00-20:00	181A0421
12.01.-13.01.2019	Sa/So	15:00-20:00	191A0006
02.02.-03.02.2019	Sa/So	15:00-20:00	191A0007

Sicherungs-Update Vorstieg

Kursziel: Sicherungsverhalten trainieren und verbessern, aktuelle Sicherungsgeräte kennenlernen.

Kursinhalte: Sicherungsgerät richtig bedienen, Falltest/Sturztraining und Sicherungstraining, bodennahes Sichern, hartes und weiches Sichern, Sichern bei Gewichtsunterschied Kletterer-Sichernder, Kennenlernen aktueller Halbautomaten.

Voraussetzungen: Mindestalter 18J., mind. UIAA 6- im Vorstieg (Halle).
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 35,-/ Nichtmitglieder 42,-.

1 Kurs

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
25.01.2019	Fr	18:00-22:30	191A0038

2. KLETTERTECHNIK**Klettertechnik Sportklettern**

Kursziel: Verbess. d. persönl. Technik durch gezieltes Training.

Kursinhalte: Erlernen und Üben von kraftsparendem Klettern.
Level 1: Die Kletterbewegung mit einzelnen typischen Merkmalen wird erlernt und individuell verbessert.
Level 2: Die Kletterbewegung mit einzelnen typischen Merkmalen wird individuell verbessert. Anpassung der Technik an unterschiedliche Klettersituationen.
Level 1 & 2: Weitere Tipps zum eigenen Training.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 J., Klettererfahrung von mehr als 35 Klettertagen im Toprope für Level 1 mindestens im 5. Grad, für Level 2 mindestens im 6. Grad.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 60,-/ Nichtmitglieder 80,-

1 Kurs Level 1

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
17.11.-18.11.2018	Sa/So	10:00-13:00	181A0432

1 Kurs Level 2

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
26.01.-27.01.2019	Sa/So	10:00-13:00	191A0039

3. KINDER UND FAMILIEN**Schnupperklettern für Kinder**

Kursziel: Ausprobieren einer neuen Sportart, Sammeln von Bewegungserfahrungen.

Kursinhalte: Kennenlernen der Ausrüstung, spielerisches Klettern im Toprope.

Voraussetzungen: Mindestalter 7 Jahre.

Kursgebühr*: 20,- für alle.

6 Kurse

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
08.12.2018	Sa	13:15-15:15	181A0430
09.12.2018	So	12:15-14:15	181A0431
19.01.2019	Sa	13:15-15:15	191A0012
20.01.2019	So	12:15-14:15	191A0013
09.02.2019	Sa	13:15-15:15	191A0014
10.02.2019	So	12:15-14:15	191A0015

Info: Der DAV Kletterschein

Mit dem DAV Kletterschein möchte der Deutsche Alpenverein das Klettern und Sichern in Kletterhallen sicherer machen. Er ist vergleichbar mit Leistungsabzeichen anderer Verbände, z.B. dem Schwimmbzeichen „Fahrtenschwimmer“. Den Kletterschein gibt es in den beiden Schwierigkeitsstufen „Toprope“ und „Vorstieg“. Vor allem Anfängern empfiehlt der DAV, einen Kletterkurs zu belegen, an dessen Ende man die Prüfung zum Kletterschein ablegen kann – als Leistungsnachweis über Sicherungstechniken und Klettervermögen.

Grundkurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Topropeklettern. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.

Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.

Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,- / Nichtmitglieder 60,-

4 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
10.11.-11.11.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0426
24.11.-25.11.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0427
15.12.-16.12.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0428
12.01.-13.01.2019	Sa/So	10:00-14:30	191A0010

Aufbaukurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Wiederholung, Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse.

Kursinhalte: Wiederh. der Inhalte des Grundkurses, betreutes Topropeklettern, fortgeschrittene Klettertechnik, Bouldern, Hinführung zum Vorstiegsklettern.

Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,- / Nichtmitglieder 60,-

2 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
01.12.-02.12.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0429
02.02.-03.02.2019	Sa/So	10:00-14:30	191A0011

Eltern sichern ihre kletterbegeisterten Kinder

Kursziel: Eltern lernen ihre Kinder im Toprope zu sichern

Kursinhalte: Am ersten Tag lernen die Eltern ohne Kinder das Einbinden, Sichern und Ablassen. Am zweiten Tag dürfen die Kinder dazu kommen und werden im Toprope von den Eltern gesichert.

Voraussetzungen: Mindestalter der Kinder ca. 5 Jahre

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 40,- / Nichtmitglieder 55,-

5 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
27.10.-28.10.2018	Sa/So	Sa 15-18:00, So 15-17:00	181A0423
10.11.-11.11.2018	Sa/So	Sa 15-18:00, So 15-17:00	181A0424
08.12.-09.12.2018	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-12:00	181A0425
19.01.-20.01.2019	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-12:00	191A0008
09.02.-10.02.2019	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-12:00	191A0009

4. KLETTERTHERAPIE UND FITNESS

Rücken im Griff – Rückenschule an der Kletterwand

Kursziel: Topropeklettern, Kletterübungen zur Kräftigung der Rückenmuskulatur, Verbesserung der persönlichen Klettertechnik, Grundverständnis Anatomie und rüchenschonendes Alltagsverhalten. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.

Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik, Übungen an der Kletterwand zur Kräftigung, Entspannung und verbesserten Körperwahrnehmung. Theoretisches Hintergrundwissen über Anatomie und rüchenschonendes Verhalten.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung. Keine akuten Krankheiten am Bewegungsapparat

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 125,- / Nichtmitglieder 149,-

2 Kurse, 6 Termine *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
08./15./22./29.11./			
06./13.12.2018	Do	18:30-20:30	181A0405
10./17./24./31.01./			
07./14.02.2019	Do	18:30-20:30	191A0042

5. BOULDERN

Bouldern für Anfänger

Kursziel: Erste Erfahrungen sammeln und Erlernen von sicherem Bouldern.

Kursinhalte: Einführung in das Bouldern und Spotten, Grundlagen der Klettertechnik, betreutes Lösen von Boulderproblemen.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 30,- / Nichtmitglieder 38,-

2 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
24.11.2018	Sa	18:00-20:00	181A0454
09.02.2019	Sa	16:00-18:00	191A0037

Besser Bouldern – Klettertechnik

Kursziel: Verbesserung der persönlichen Klettertechnik beim Bouldern.

Kursinhalte: Kletterbewegungen analysieren und verbessern, gemeinsames Lösen von Boulderproblemen, Tipps zu eigenem Training. Für Anfänger (mit eigener Bouldererfahrung) und Fortgeschrittene.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,- / Nichtmitglieder 55,-

2 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
16/23.11.2018	Fr	18:00-21:00	181A0453
01/08.02.2019	Fr	18:00-21:00	191A0040

Bouldern für Kinder

Kursziel: Erste Erfahrungen sammeln und Erlernen von sicherem Bouldern.

Kursinhalte: Einführung in das Bouldern und Spotten, betreutes Lösen von Boulderproblemen, Boulderspiele.

Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre, Freude an Bewegung.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 25,- / Nichtmitglieder 30,-

2 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
24.11.2018	Sa	15:00-17:00	181A0455
10.02.2019	So	15:00-17:00	191A0041

ANMELDUNG: www.stuttgart-alpin.de

Die Anmeldung zu allen Kursen im Kletterzentrum erfolgt übers Internet: Unter www.stuttgart-alpin.de erreichen Sie das Buchungsportal der DAV Sektion Stuttgart (Mitglieder ohne Internetanschluss wenden sich bitte an u.g. Telefonnummer). Dort finden Sie auch die aktuellen Buchungsstände aller Kurse. Beachten Sie auch den dort jeweils vermerkten **Anmeldeschluss**. Telefon für Infos 0711/3422400.

IM BLICKPUNKT

AKTUELL



○ Kaisers

DAS EDELWEISSHAUS

Auf 1530 Metern Meereshöhe in Kaisers, dem höchstgelegenen Dorf der Region mit ein paar Dutzend Einwohnern, thront das Edelweißhaus hoch überm Lechtal.

Die reizvolle Landschaft mit ihren saftigen Wiesen, engen Tälern und prächtigen Bergen macht Kaisers zu einem der schönsten Bergdörfer Tirols. Die Umgebung des Edelweißhauses bietet herrliche Blicke ins Almajurtal, auf die Valluga und auf die benachbarten Allgäuer Alpen. Die kurvenreiche Zufahrtstraße nach Kaisers wird von beeindruckend steilen Mähwiesen gesäumt.

Das Edelweißhaus ist Ausgangspunkt für vielfältige Bergaktivitäten, von leichten Bergwanderungen bis zu anspruchsvollen Bergfahrten. Die beinahe ganzjährige Bewirtschaftung macht die Berghütte im Winter zum idealen Standquartier für Skitouren zu den nahegelegenen Gipfeln, wie der Alplespleisspitze, dem Hahnleskopf, der Gufle-Spitze und der Holzgauer Wetterspitze.

Das Edelweißhaus hat den Charakter eines Dorfgasthofes behalten. Ausstattung und Verpflegung der Hütte sind recht komfortabel. Das Haus ist auch für Familien-Bergurlaube geeignet. Durch die gegebene Infrastruktur und Talnähe ist das Edelweißhaus auch Ziel vieler Tagesausflügler.

DATEN + FAKTEN

TALORT Steeg im Lechtal

ÖFFNUNGSZEITEN ganzjährig geöffnet, Schließungszeiten im Herbst und Frühjahr werden auf der Hüttenwebseite und der Hüttenhomepage bekannt gegeben.

SCHLAFPLÄTZE 10 Schlafplätze im Lager
9 Zimmer (2-Bett und 3-Bett) jeweils mit Nasszelle.

AUFSTIEG Steeg (1122 m) Kienberg, Gehzeit 2 Stunden

ÜBERGÄNGE Kaiserjochhaus, Leutkircher Hütte, Frederic-Simms-Hütte, Stuttgarter Hütte

GIPFEL Hahnleskopf, Rotschrofenspitze, Schwarzer Kranz, Pimig

SKITOUREN Hahnleskopf, Schwarzer Kranz, Guflespitze, Holzgauer Wetterspitze, Alplespleisspitze

PÄCHTER Sabine Busch und Wolfgang Zott
Edelweißhaus Kaisers, 6655 Kaisers/Tirol
www.dav-edelweisshaus.de

INFO + ANMELDUNG Tel. 0043/(0)5633/51158
info@dav-edelweisshaus.de

KARTEN Alpenvereinskarten 3/3, 3/2, FB 351

KOORDINATEN UTM: Geographisch: 32T
Ost: 0598476, Nord: 5229996
Kartendatum: WGS 84
Längengrad: 10° 18' 02" Breitengrad: 47° 12' 57"



Frederick-Simms-Hütte | Lechtaler Alpen, 2004 m



Bewirtschaftet von Ende Juni bis Anfang Oktober, über Stockach / Lechtal (Tirol). Berg- und Gipfelfahrten. Betten und Matratzenlager
 Telefon Hütte 0043 / 664 / 484 0093 | www.dav-simmshueette.de

Stuttgarter Albhaus | Schwäbische Alb, 750 m



Albrauf oberhalb Gutenberg; buchbar für Selbstversorger, 42 Übernachtungsplätze. Infos über Geschäftsstelle, Tel. 0711/3422400 | albhaus@alpenverein-stuttgart.de | www.dav-albhaus.de

Mahdtalhaus bei Riezlern | Kleinwalsertal, Allgäu, 1100 m



Selbstversorgerhütte für Bergsteiger, offen 20.12. bis 31.10. (ab 1. Sonntag nach Ostern 4 Wochen geschlossen). 8 DZ, 2 Viererlager, 1 Zehnerlager;
 Telefon 0043 / 55 17 / 64 23 | info@dav-mahdtalhaus.de (nicht: info@mahdtalhaus.de); www.dav-mahdtalhaus.de

Württembergischer Haus | Lechtaler Alpen, 2220 m



Bewirtschaftet von Anf. Juli bis Mitte Sept., Aufstieg von Zams (Inntal), Bach und Gramais (Lechtal). Winterraum. Höhenwege und Gipfelfahrten
 Telefon 0043 / 664 / 440 12 44 | info@dav-wuerttembergerhaus.de | www.dav-wuerttembergerhaus.de

DAV Kletterzentrum Stuttgart

Stuttgart Degerloch



Das Kletterzentrum Stuttgart ist eine hochmoderne Kletter- und Boulderanlage mit ca. 4600 qm Kletterfläche im In- und Outdoorbereich. Die Anlage zählt weltweit zu den größten dieser Art.

www.kletterzentrum-stuttgart.de

Klettergarten Stetten

das steilste Stück Weinberg



Ideales Übungsgelände für Anfänger und Fortgeschrittene. Der ehemalige Sandsteinbruch bietet ca. 50 Routen in den Schwierigkeitsgraden von 2 bis 10. Die Höhe des Felsriegels liegt zwischen 8 und 10 Metern.

www.alpenverein-remstal.de

Cannstatter Pfeiler

kantig, kultig, kräftezehrend



Der 18 Meter hohe Sandsteinpfeiler, Überbleibsel einer alten Eisenbahnbrücke, ist nichts für Anfänger: Mit anspruchsvollen Leisten und Auflegern vermittelt er natürliches Klettergefühl, saugt Kraft und verlangt Stehtechnik.

www.alpenverein-stuttgart.de



Die Talent Minis beim Training

CLIMBING TEAM STUTTGART

Besonders motivierte und leistungsorientierte Kinder und Jugendliche werden in unseren drei Trainingsgruppen des Climbing Teams gefördert. Beim zielgerichteten Training geht es darum, das persönliche Kletterkönnen zu steigern und sich optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten. Bei allem Trainingsfleiß soll der Spaß nicht zu kurz kommen.

Die Talent-Minis (6-10 Jahre) trainieren Di., Do. 16:00-18:30 Uhr.
TRAINERIN: Sina Roller

Die Talentfördergruppe (10-14 Jahre) trainiert dienstags und donnerstags von 18:00-20:30 Uhr. TRAINER: Niklas Kunze

Die Leistungsgruppe (ab 14 Jahre) trainiert montags und donnerstags von 18:30-21:30 Uhr. TRAINER: David Reiser

Neue Talente für die Trainingsgruppen können sich bei Sybille Streil in der Geschäftsstelle melden (sybille.streil@alpenverein-stuttgart.de).

Bezirksgruppe Remstal

Vom Jugend- bis zum Seniorenprogramm, ob Wanderung, Klettersteig, Hochtouren oder Kletterei: In der BG Remstal mit Sitz in Kernen-Stetten, 20 km östlich Stuttgarts, findet sich das ganze alpine Spektrum. Zentrum des aktiven Gruppenlebens vor Ort ist der Klettergarten oberhalb der Weinberge.

LEITUNG: Helmut Reinhard; info@alpenverein-remstal.de; www.alpenverein-remstal.de

SOMMERTOURENLEITER:

Rainer Brucker, rainer.brucker@alpenverein-remstal.de, Tel. 07024/83058

WINTERTOURENLEITER:

Michael Früh, michael.frueh@alpenverein-remstal.de, Tel. 0711/7585560

GRUPPENABEND:

1. Di. im Monat, 20.00 Uhr, Evang. Gemeindehaus, Mühlstr. 1, 71394 Kernen (hinter der ev. Kirche).

Familiengruppe Bergfuchse

LEITUNG: Oliver Sambeth, familiengruppe@alpenverein-remstal.de

Plus-Minus-Gruppe

LEITUNG: Carola Baur Tel. 07151/67591

Halbtageswanderungen und Ausflüge mit Beiprogramm für aktive Ältere

Die Kletterer

Bist du über 18 Jahre, hast bereits Klettererfahrung und willst auch regelmäßig klettern, dann bist du in unserer Gruppe herzlich willkommen. Wir sind eine gemischte Gruppe mit viel Spaß am Bergsport. Treffpunkt ist Mittwochs: im Sommer in Stetten im Klettergarten ab 18 Uhr, im Winter in Schorndorf in der Kletterbox ab 19 Uhr.

LEITUNG: Isabell Schwarz und Rainer Zimmer DieKletterer@alpenverein-remstal.de

ANMELDUNG KLETTERGARTEN: Jana + Karl-Jochen Hartwig, klettergarten@online.de

Bezirksgruppe Leonberg

Bergfreunde, hauptsächlich aus der westlichen Region des Großraums Stuttgart, finden bei uns ein vielfältiges Spektrum an Aktivitäten: Bergtouren, Klettern, Skitouren, Hochtouren, Wandern in nah und fern, Radtouren, Jugendklettern, Vorträge und geselliges Beisammensein. Interessierte, mit denen wir unsere Passion teilen können, sind bei uns herzlich willkommen.

LEITUNG: Alex Metzler, Tel. 07152/25755
bgleonberg@alpenvereinsgruppen-stuttgart.de
www.alpenverein-leonberg.de

GRUPPENABEND:

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr Gaststätte „Glemshof“, Glemseckstr. 35, 71229 Leonberg

Familiengruppe Leonberg

LEITUNG: Gisela Metzler, Tel. 07152/ 25755

Bergsteigergruppe

Unsere Mitglieder beweisen eine große alpine Vielseitigkeit. Neben den Hauptaktivitäten wie Skitouren und alpines Klettern, kommt in unseren Reihen das Mountainbiken, Bootfahren, Wandern und manch Anderes nicht zu kurz. Neugierig? Einfach melden oder am Gruppenabend vorbeischaun! (Achtung: Keine Ausbildung und Kurse)

LEITUNG: Ingo Schmid, Tel. 07171/ 80 50 22
Mobil: 0160/97 04 75 49, ingo_schmid@gmx.de
Dieter Wöllhaf, Tel. 07151/99 66 08
post@dieterwoellhaf.de

Werner Mayer, Tel. 0711/45 53 59
wh.mayer@gmx.de

GRUPPENABEND: Jeweils am 2. Dienstag im Monat 20 Uhr im Vereinslokal der Stuttgarter Kickers auf der Waldau, Königstraße 58.

Bergsportgruppe

Wir sind ein buntes Völkchen mit großer Begeisterung für die Berge. Vorwiegend ziehen wir durch die Klettergebiete (und Kneipen) aller Herren Länder. Wenn du Begeisterung fürs Klettern, Schnee und Eis, Biwak, Hochtouren oder Skitouren mitbringst und daran interessiert bist mit uns regelmäßig unterwegs zu sein, dann schau gleich am Gruppenabend bei uns vorbei oder schick unserem Leitungsteam eine Mail.

LEITUNG: Tibor Barna, Rebecca Weber und Uta Kühnen, bergsportgruppe@gmx.de, bsg.alpenverein-stuttgart.de

GRUPPENABEND: Offen für jedermann/frau! Findet normalerweise jeden 1. Mittwoch im Monat statt. Bei Neu-Kontakten bitte vorher mailen.

Alpine Tourengruppe

Zusammen macht es einfach mehr Spaß! Ob nun Hochtouren, Wanderungen, Klettertouren oder Skihochtouren für jeden ist etwas Passendes dabei. Je nach Lust, Laune, Interesse und Können, zum Grundlagen erwerben oder Techniken verbessern. Unsere Schwerpunkte sind geführte Touren sowie Kurse zum Erlernen alpiner Fertigkeiten. Schaut selbst im Jahresprogramm, ruft an oder kommt doch einfach zum Gruppenabend in Stuttgart Mitte. Jedes neue Gesicht mit Spaß, sich in den Alpen zu bewegen, ist uns herzlich willkommen.

LEITUNG: Norbert Topp, Tel. 0711 / 636 58 04; alpinetourengruppe@alpenverein-stuttgart.de
STELLVERTR.: Bettina Rau, Tel. 0711 / 636 58 04

GRUPPENABEND: i.d.R. am 2. Dienstag im Monat im merlin, Augustenstraße 72, um 19:30 Uhr.

MONTAGS-SPORT: jeden Montag (außer in den Schulferien) ab 20:15 Uhr, Turnhalle Wagenburg-Gymnasium, Wagenburgstr. 30, Stuttgart
INFO: Inge Fischer, Tel. 0711/7157129, inge.fischi@web.de.



FAMILIENGRUPPE GIPFELSTÜRMER

JAHRGANG 1998-2004

Wir Gipfelstürmer sind mit unseren Eltern gerne draußen unterwegs. Radtouren, Wanderungen auf der Schwäbischen Alb oder im Schwarzwald gehören genauso dazu wie mehrtägige Hüttentouren, Klettersteige und erste Hochtouren in den Alpen. Im Winter sind wir mit Schneeschuhen oder Tourenskiern im Gebirge oder machen die Pisten unsicher. Auch das Klettern am Fels oder in der Halle kommt nicht zu kurz. Bei all dem ist uns der gemeinsame Spaß wichtig.

LEITUNG: Katrin Kulik, Tel. 07156/483 00.

JUGENDGRUPPEN
Siehe Jugendseiten
in diesem Heft.

NUSS – Umweltgruppe

Als Natur- und Umweltgruppe der Sektion Stuttgart (= NUSS) kümmern wir uns um Themen wie: naturkundliche Wanderungen und Vorträge; umweltfreundliche Anfahrt in die Berge (NUSS-Bus); Wege-/Biotoppflege; Besichtigung der Sektionshütten und anderer umweltfreundlich geführter Alpenvereins hütten; Erstellen von Broschüren/Informationsmaterial zu Umwelt- und Naturschutzthemen; Besuche und Gedankenaustausch mit anderen Umweltgruppen, Naturschutzzentren und Vereinen. Wir freuen uns über aktive Mitglieder, die Interesse haben, bei unserem Programm mitzuarbeiten.

LEITUNG: Heide Esswein, Tel. 0711/2635501; heide.esswein@gmx.de

GRUPPENABEND:

Jeden 3. Montag im Monat (gemeinsam mit der Umweltgruppe der Sektion Schwaben), Im Winter: AlpinZentrum Degerloch, ansonsten wechselnde Orte.

Skiabteilung

Gemeinsam Skisport in seinen vielseitigen Varianten zu betreiben – Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf, steht im Mittelpunkt unserer winterlichen Aktivitäten. Unsere Veranstaltungen sind ein Angebot an alle Mitglieder der Sektion.

LEITUNG: Horst Häußermann, Tel. 07152/ 6700
GYMNASTIK FÜR HERREN:

Oktober–April: mittwochs 19:00 – 21:30 Uhr; Turnhalle Wirtschaftsgymnasium, Rotebühlstr. 101. April – September: freitags 18:00 Uhr Lauftreff, TSG-Sportplatz, Georgiiweg 11, Degerloch.

GRUPPENABEND: Winter: nach dem Sport Brauerei-Wirtshaus Sanwald, Silberburgstr. 157. Sommer: nach dem Sport TSG-Gaststätte.

Wandergruppe

Wir unternehmen sowohl eintägige Wanderungen in der Stuttgarter Umgebung als auch mehrtägige Ausfahrten in entfernte Wandergebiete. Der Treffpunkt für die Tageswanderungen kann in der Geschäftsstelle erfragt werden. Kinder bis 12 Jahre fahren in Begleitung ihrer Eltern bei eintägigen Busfahrten umsonst.

LEITUNG: Wolfgang Georgii Tel. 0711/ 813590

Familiengruppe Murmeltiere

Jahrgang 2002-2007

Murmeltiere machen keinen Winterschlaf. Murmeltiere laufen im Winter Schneeschuh, rodeln oder fahren Ski. Im Sommer wandern oder klettern sie, rutschen durch Höhlen oder schlafen auch mal eine Nacht unter freiem Himmel. Am meisten Spaß haben sie, wenn sie draußen gemeinsam unterwegs sind. Ihre Phantasie und Entdeckerlust machen jeden Ausflug zu einem spannenden Erlebnis. Die Touren für Familien mit Kindern der Jahrgänge 2002 bis 2007 finden im Großraum Stuttgart, im Mittel- und Hochgebirge statt. Außerdem treffen sie sich regelmäßig zum gemeinsamen Klettern.

LEITUNG: Daniela Jäger, Tel. 07151/48171

Familiengruppe Kraxler

Jahrgang 2006-2011

Wir wollen miteinander Spaß haben und unseren Kindern „nebenbei“ Freude am Draußen sein vermitteln. Im Sommer erkunden wir wandernd, kletternd oder radelnd die Natur, fahren Kanu – und gehen bestimmt mal ungewollt oder gewollt baden. Im Winter stehen Schlitten-, Ski- und Snowboard fahren sowie Schneeschuhwanderungen auf dem Programm. Hütten- und Zeltwochenenden oder Übernachtungen im Heu sind auch geplant. Dabei zählen Bewegung, Gruppenerlebnis und Gemeinsinn. Die Touren

finden im Großraum Stuttgart, im Mittelgebirge und in den Alpen statt.

LEITUNG: Anton Zeller, Tel. 0711/5208410, anton.zeller@gmx.de; Jörg Tremmel, joerg_tremmel@web.de

Familiengruppe Berg und Zwerg

Jahrgang 2010-2015

In unserer Familiengruppe gestalten berg- und naturbegeisterte Familien schöne, interessante und kindgerechte Touren. Wir sind eine feste Gruppe von 50 Familien. Einmal im Monat findet eine gemeinsame Aktion statt. Dabei treffen wir uns in der näheren Umgebung und erkunden Wälder und Bäche. Zwei bis dreimal im Jahr führen wir eine mehrtägige Ausfahrt durch, die uns ins Mittelgebirge oder die Alpen führt.

LEITUNG: Katja Boos Tel. 0711/13497876
bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de

In den Gruppen haben sich Mitglieder zusammengeschlossen, die gemeinsam und selbstverantwortlich ihren alpinen Interessen nachgehen. Wer also Gleichgesinnte fürs Gebirge sucht, ist hier richtig. Jede Gruppe hat eine eigene kleine „Infrastruktur“, trifft sich regelmäßig und ist neuen Gesichtern gegenüber aufgeschlossen.



GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle befindet sich direkt in der Stuttgarter City, drei Gehminuten vom Rotebühlplatz entfernt. Mit der alpinen Bibliothek und dem Ausrüstungsverleih steht den Mitgliedern hier ein umfangreiches und laufend aktualisiertes Serviceangebot zur Verfügung.

Wir fördern das selbstständige, eigenverantwortliche Bergsteigen. Wir bieten nicht die konfektionierte Bergreise sondern das Material und die Ausrüstung zum eigenständigen Planen und Durchführen Ihrer Bergtouren. Allen, die sich hierzu alpines Know-How aneignen möchten, bieten wir ein breit gefächertes Kursangebot. Einen aktuellen Ausschnitt nebst Ergänzungen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Zeitschrift.



Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart:

Rotebühlstraße 59 A | 70178 Stuttgart | Tel 0711/342240-0
Fax 0711/342240-19 | info@alpenverein-stuttgart.de
Bankverbindung: Volksbank am Württemberg eG |
IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00 | BIC: GENODES1UTV

Wir sind für Sie da: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 11:30-19:00 Uhr |
Freitag 11:30-16:00 Uhr

ALPINE BIBLIOTHEK

In unserer großen alpine Bibliothek stehen über 10.000 Bücher, Karten und Zeitschriften während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Hier wird man fündig zu allen Themen ums Gebirge. Die Bibliothek wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Bücher und Karten können von unseren Mitgliedern bis zu 4 Wochen kostenlos entliehen werden. Im Bestand sind Gebietsführer, Auswahlführer, Karten, Lehrbücher, Zeitschriften, Monographien, Biographien, Belletristik, Bildbände zu den Themen Wandern, Klettersteige, Klettern, Hochtouren, Skibergsteigen, Radfahren, Naturkunde, Flora & Fauna.

Bücher können nicht telefonisch reserviert werden. Kommen Sie während der Öffnungszeiten vorbei! Den gesamten Bestand sowie eine Reservierungsoption finden Sie unter www.stuttgart-alpin.de.



AUSRÜSTUNGSVERLEIH

Informationen und Reservierung unter www.stuttgart-alpin.de
Der Ausrüstungsverlei in der Geschäftsstelle wird von praxiserfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Leihgebühr pro Tag und Gegenstand:

Mitglieder | Nichtmitglieder:

€ 10,00 | 15,00 Lawinenairbag-Rucksack

€ 2,00 | 3,00 Schneeschuhe, VS-Gerät, GPS-Gerät, Klettersteigset

€ 1,50 | 2,25 Eisgerät

€ 1,00 | 1,50 Lawinenschaufel, Lawinensonde, Eispickel,

Steigeisen, Höhenmesser, Kompass, Biwaksack, Kletter-

gurt, Helm, Kinderkraxe, Klemmkelset

€ 0,50 | 0,75 Sicherungsgerät, HMS-Karabiner

Reservierung für Mitglieder: www.stuttgart-alpin.de

Für die Ferienzeit empfiehlt es sich, Ausrüstung zu reservieren.

Der **Tourenkiverleih der Sektion Stuttgart** wird extern durch drei kompetente Fachgeschäfte abgewickelt. Der Verleih erfolgt nur an Mitglieder der Sektion Stuttgart. Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Firmen:

Sport Gross Amstetter Str. 27 | 70329 Stuttgart-Hedelfingen

Tel 0711/421598 | info@sportgross.de

Bergwerker Stuttgart Silberburgstraße 163 | 70178 Stuttgart

Tel. 0711/2239750

Leihgebühr für Skitourensets:

Pro Tag und Set: € 15,00

Mindestgebühr pro Set und Ausleihe: € 40,00

INTERNET

www.alpenverein-stuttgart.de | www.stuttgart-alpin.de

Hier finden Sie alles Wichtige zur DAV-Sektion Stuttgart: Die Daten zur Geschäftsstelle mit Kontaktmöglichkeiten, das komplette Kurs- und Tourenprogramm, Informationen zu unseren Gruppen und ebenso alle wichtigen Angaben zu unseren Hütten. Wer Mitglied werden möchte oder allgemeine Informationen sucht, kann sich über das Angebot der Sektion Stuttgart und des gesamten Deutschen Alpenvereins informieren. Online-Aufnahmeantrag und weitere Formulare für Kursbuchungen oder Datenänderungen sind verfügbar. Im Service-Teil finden sich bequeme Links auf wichtige alpine Online-Informationsquellen: Wetter- und Lawinendienste, Hüttenadressen weltweit. Zudem finden Sie Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen und Projekten.

DAV SHOP + SUMMIT CLUB

DAV Shop München – Der große bundesweite Versanddienst des Deutschen Alpenvereins: Karten, Führer, alpine Literatur und weitere Produkte. Katalog- /Warenbestellung: **DAV Shop** | Von-Kahr-Str. 2-4 80997 München | DAV-Shop@alpenverein.de | Tel 089 / 140 03-35 Fax 089 / 140 03-23 | www.dav-shop.de

DAV Summit Club München – Das bundesweite Tochterunternehmen des DAV für geführte Bergfahrten jeglicher Couleur weltweit. Kataloge + Buchungen: **DAV Summit Club** | Am Perlacher Forst 186 81545 München | Tel 089 / 642 40 - 0 | Fax 089 / 642 40 - 100 info@dav-summit-club.de | www.dav-summit-club.de

VORSCHAU

ALLE TERMINE BIS Januar 2019

Die nachfolgend abgedruckten Termine sind großen Teils dem offiziellen Sektionsprogramm entnommen. Infos und Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter der jeweils angegebenen Telefonnummer. Sofern sich Änderungen zu den im Jahresprogrammheft Stuttgart Alpin aktiv veröffentlichten Daten ergeben haben, ist dies vermerkt. Darüber hinaus finden Sie ggf. Veranstaltungen aus dem Programm unserer Gruppen, zu denen interessierte Mitglieder herzlich eingeladen sind, sowie Termine externer Veranstalter. Beides ist jeweils explizit vermerkt. Alle Angaben ohne Gewähr.

Anmeldung / Infos zu Kursen /Touren über www.stuttgart-alpin.de

13.09.2018-18.09.2018 Via delle Bocchette: Die schöne Klettersteigklassiker in der Brenta. Info: Helmut Riess | 0160-8674207 | helmut.riess@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0213 (BG Remstal)

13.09.2018-18.09.2018 Tour de Mont Blanc mit der Besteigung des Dôme de Miage. Info: Michelle Müssig | 0175-3707288 | michelle.muessig@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0178 (BG Remstal)

14.09.2018-16.09.2018 Wanderungen im Verwall. Info: Franziska Langenholt | franziska.langenholt@gmx.de; Nr. 182E0295 (Alpine Tourengruppe)

14.09.2018-16.09.2018 Panoramaweg Baden-Baden. Info: Carola Baur | 07151/67591 | carola.baur@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0194 (BG Remstal)

14.09.2018-16.09.2018 Die tiefblauen Seen zu Füßen der Schesaplana. Info: Oliver Sambeth | oliver.sambeth@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0206 (BG Remstal)

15.09.2018-16.09.2018 Auf den höchsten Berg im Rätikon. Info: Katrin Kulik | kulik-home@gmx.de; Nr. 182K0257 (Familiengruppe Gipfelstürmer)

15.09.2018-18.09.2018 Rundtour im Herzen der Lechtaler Alpen mit Parseierspitz. Info: Olaf Schoo | 0151/61404828 | so@schoohome.de; Nr. 182E0296 (Alpine Tourengruppe)

16.09.2018 Mit dem MTB durch Stuttgarts Wälder. Info: Anton Zeller | anton.zeller@gmx.de; Nr. 182M0254 (Familiengruppe Kraxler)

19.09.2018-23.09.2018 Aufbaukur Kurs Plaisirklettern, Gardasee. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0167 (Sommerteam)

19.09.2018-23.09.2018 Klettersteige im Wallis. Info: Stefan Schimmele | stefan.schimmele@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0195 (BG Remstal)

20.09.2018-24.09.2018 Einsame Bergtouren in den östlichen Zillertaler Alpen. Info: Michael Früh | 0711-7585560 | michael.fruh@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0207 (BG Remstal)

22.09.2018-29.09.2018 Bergwandern im Nationalpark Silvser Joch - Naturgenuss pur. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0307 (Sommerteam)

25.09.2018-30.09.2018 Wandertage im Pfälzer Wald. Info: Rolf Sperlich | 07152/47705 | rolf.sperlich@freenet.de; Nr. 182G0303 (Wandergemeinschaft)

28.09.2018-30.09.2018 Albstieg-Trekking 4. Teil. Info: Jörg Tremmel | joerg.tremmel@web.de; Nr. 182M0255 (Familiengruppe Kraxler)

29.09.2018 Radtour über die 3-Kaiser-Berge. Info: Thomas Griessl | 0172/5822228 | griessl@web.de; Nr. 182D0223 (BG Remstal)

30.09.2018 Bergföhse: Pilzwanderung. Info: Nadja Bader | nadja.bader@icloud.com; Nr. 182D0204 (BG Remstal)

02.10.2018 Infoveranstaltung für Kurse und Touren. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 183W0433 (Winterteam)

05.10.2018-07.10.2018 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Schwäbische Alb. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0171 (Sommerteam)

06.10.-07.10. OFFENES ALBHAUSWOCHE- ENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

07.10.2018 MTB Albraufroute. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0317 (Sommerteam)

13.10.2018 Flößerweg Bietigheim. Info: Anne Bergmann | 0711-852940 | Nr. 182G0304 (Wandergemeinschaft)

14.10.2018 Bergföhse: Stettener Rundwanderweg. Info: Andrea Bäßner | andrea.baeszner@web.de; Nr. 182D0202 (BG Remstal)

14.10.2018 Herbstwanderung im Heilbronner Land. Info: Michael Tramer | 0172/5327513; Nr. 182D0224 (BG Remstal)

16.10.2018 Auf der Spur von Damwild und Rothirsch. Info: Katrin Kulik | kulik-home@gmx.de; Nr. 182K0258 (Familiengruppe Gipfelstürmer)

19.10.2018 Mitgliederversammlung im Waldaupark, 19 Uhr. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400

20.10.2018 Gemeinsame Herbstwanderung der Umweltgruppen. Info: Heide Esswein | 0711/2635501 | heide.esswein@gmx.de; Nr. 182U0261 (Umweltgruppe)

21.10.2018 Touren- und Freerideskibörse. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 183W0434 (Winterteam)

21.10.2018 Alpinatag im Waldaupark. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 18300465 (Veranstaltungen zentral)

24.10.2018 Stuttgarts wilde Canyons Teil II. Info: Katja Boos | bergundzwerge@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 182Q0243 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

28.10.2018 Kurs: Outdoor-Navigation mit GPS, Smartphone & Co.. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181W0435 (Winterteam)

28.10.2018 Vortrag: Sagenhaftes Island. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 18300460 (Veranstaltungen zentral)

28.10. OFFENES ALBHAUSWOCHE- ENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

30.10.2018-03.11.2018 Über den Brenner vom Tegernsee nach Südtirol. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0316 (Sommerteam)

31.10.2018-04.11.2018 Schneesischeres Ski-Opening für Familien & Erwachsene, Pitztal. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181W0422 (Winterteam)

01.11.2018-04.11.2018 Saisonabschlussfahrt der BG Remstal in die südlichen Vogesen. Info: Helmut Reinhard | 07151/6040830 | helmut.reinhard@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0214 (BG Remstal)

03.11.2018-25.11.2018 Everest Trekking - Die drei Pässe. Info: Bergführer extern Bergschule Bergführung | 49 (0) 7051-1596828 | info@berguehlung.de; Nr. 182P0266 (Veranstaltungen extern)

09.11.2018-11.11.2018 Erste Hilfe im Gebirge. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0108 (Sommerteam)

11.11.2018 Vortrag: Oman und Emirate. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 18300461 (Veranstaltungen zentral)

11.11.2018 Vortrag: Zu Fuß durch Norwegen. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 18300462 (Veranstaltungen zentral)

11.11.2018 Wanderung im Landschaftsschutzgebiet Schönbusch. Info: Werner Stehle | 0711/712573 | kurse@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 182G0305 (Wandergemeinschaft)

18.11.2018 Drachensteigen. Info: Katja Boos | bergundzwerge@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 182Q0244 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

22.11.2018 Vortrag: Arapi - Erstbegehung in Albanien. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 18300459 (Veranstaltungen zentral)

23.11.2018-25.11.2018 Aufbaukur Kurs Tief-schnee (Ski-Opening). Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181W0447 (Winterteam)

25.11.2018 Bergföhse: Klettern Indoor. Info: Oliver Fischle | oliverfischle@gmx.de; Nr. 182D0205 (BG Remstal)

28.11.2018 Kurs: Einführung Lawinenkunde (Theorie 1). Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181W0449 (Winterteam)

04.12.2018 Kurs: Einführung Lawinenkunde (Theorie 2). Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181W0436 (Winterteam)

05.12.2018 Kurs: Einführung Lawinenkunde (Theorie 2). Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181W0438 (Winterteam)

09.12.2018 Vortrag: Peru - Weite der Anden. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 18300463 (Veranstaltungen zentral)

09.12.2018 Vortrag: Abenteuer Dolomiten. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 18300464 (Veranstaltungen zentral)

09.12.2018 Familienprogramm: Waldweihnacht. Info: Katja Boos | bergundzwerge@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 182Q0458 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

11.12.2018 Kurs: Einführung Lawinenkunde (Theorie 2). Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181W0437 (Winterteam)

14.12.2018-17.12.2018 Saisonaufakt für Skibergsteiger. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181W0451 (Winterteam)

16.12.2018 Kurs: LVS Auffrischung. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 183W0439 (Winterteam)

22.12.2018 Bergweihnacht im Klettergarten Stetten. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 183D0308 (BG Remstal)

27.12.2018-01.01.2019 Silvester über 3000 m - Schneeschuhtouren um die Heidelberger Hütte. Info: Olaf Schoo | 0151/61404828 | so@schoohome.de; Nr. 182E0456 (Alpine Tourengruppe)

02.01.2019-06.01.2019 Dreikönigs-Skiauffahrt für Familien, Südtirol. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0499 (Winterteam)

05.01.2019 Schneeschuh-Schnuppertag. Info: Elke Partsch | 07151-2578769 | elke.parsch@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0475 (BG Remstal)

06.01.2019 Schneeschuh-Schnuppertag. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 192D0476 (BG Remstal)

06.01.2019 Vortrag: GTA - Grand Traversate delle Alpi. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 19300530 (Veranstaltungen zentral)

10.01.2019-13.01.2019 Grundkurs Tiefschnee mit Videoanalyse. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0050 (Winterteam)

10.01.2019-13.01.2019 Grundkurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0022 (Winterteam)

10.01.2019-13.01.2019 Grundkurs Tiefschnee. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0054 (Winterteam)

10.01.2019-13.01.2019 Aufbaukur Kurs Tiefschnee mit Videoanalyse. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0051 (Winterteam)

10.01.2019-13.01.2019 Aufbaukur Kurs Tiefschnee. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0055 (Winterteam)

11.01.2019-13.01.2019 Grundkurs Langlauf - Klassik für Einsteiger mit Videoanalyse. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0032 (Winterteam)

17.01.2019-20.01.2019 Grundkurs Schneeschuhbergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0027 (Winterteam)

17.01.2019-20.01.2019 Schneeschuhwanderung über die 8 Tausender im Bayerischen Wald. Info: Elke Partsch | 07151-2578769 | elke.parsch@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0473 (BG Remstal)

18.01.2019-21.01.2019 Grundkurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0020 (Winterteam)

UNSERE VERSTORBENEN

Mitglied seit

Walter Krieger	1952
Heinz Kiehlneker	1980
Albrecht Zimmermann	1976

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten

KLETTERRKURSE

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden

Sie auch im Internet unter www.stuttgart-alpin.de



Zukunft braucht Herkunft

Ihr Leben
und wir



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



www.voba-aw.de

Volksbank
am Württemberg eG



10% FÜR DAY-MITGLIEDER
Auf nicht reduzierte Ware im Store Stuttgart



BERGWERKER
S T U T T G A R T

**OUTDOOR
WANDERN
BERGSTEIGEN
HOCHTOUREN
KLETTERN
BOULDERN
SKITOUREN
FREERIDEN
SPLITBOARDEN**

BERGWERKER STORE STUTTGART
Silberburgstraße 163 - 70178 Stuttgart

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag: 12:00 - 19:00 Uhr
Samstag 10:00 - 17:00 Uhr

WWW.BERGWERKER.DE